Montags den 23. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. VIII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Schmiedeberg den 24. December 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 83. in Hohenwiese belegene, auf 52 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Wohnhaus im Termine den 28sten April 1829 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Hilse öffentlich versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Patsch-

*) Patschkau den 25. Januar 1829. Das in der hiesigen Vorstadt Charlottenthal sub Nr. 11. belegene Haus nebst einer Scheuer und 1½ Ruthen Acker zusammen auf 704 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jauer den 26. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Carl Friedrich Ernst Herzog gehörigen, hierselbst sub Nr. 151. auf der Königsstraße belegenen, seinem Materialwerthe nach auf 2686 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 2469 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigten Wohnhauses steht der peremtorische Biethungstermin auf den

24sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Rupprecht in unserm Geschäftslocale an.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Habelschwerdt den 14. Januar 1829. Auf den Antrag des Rothgerbermeisters Joseph Griesner in Glatz, sollen folgende dem hiesigen Weisgerber Ignatz Kreutzer gehörige Grundstücke, als: 1) die bei Weisbrodt belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 193. verzeichnete und auf 550 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wiese und 2) der vor dem Wasserthor dahier belegene, im desfallsigen Hypothekenbuche sub Nr. 25. aufgeführte, und auf 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gras- und Obstbaum-Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30sten April c. Vormittags 12 Uhr

auf hiesigen Rathause anberaumten einzigen Biethungstermine meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe der besagten Grundstücke ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

*) Dohm Breslau den 5ten Februar 1829. Auf den Antrag des Bleischschen Concurs-Contradictor soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, und wie die an unserer Gerichtsstelle und im Kretscham zu Krintsch ausgehangene Taxe besagt, im Jahre 1828 auf 9502 Rthl. 10 sgr. und mit Hinzurechnung des Werths des Wohngebäudes auf 12062 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretschamgut No 33. zu Krintsch Neumarkter Kreises mit drey zinsbaren Hufen Acker nebst freiem Schöps und Weisbier-Schank, ferner die Fleischerei, Brennerei und Krämerei-Gerechtigkeit in den Terminen: den 11. April und den 13ten Juni d. J. früh um 10 Uhr in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohm, und in dem am 24sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Krintsch anstehenden

den peremtorischen Bietungs-Termine im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, die besonderen Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospital-Güter.

*) Jauer den 22sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der in der Bolkenhayner Vorstadt bey Jauer belegenen und nach Prosen sub Nro. 77. gehörigen Samuel Wagnerschen Lehnstelle mit 14 Morgen Acker und einem Garten, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten März 1827 auf 2476 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf den 18. April und den 30. Juny, der letzte peremtorische aber auf den 24sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Jauer, in der Canzley des unterschriebenen Justitiari anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräflich von Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris. Stuppe.

*) Freystadt den 11. Februar 1829. Das sub Nro. 163. b. in der Saganer Vorstadt hierselbst belegene, auf 65 Rthlr. 1 sgr. 10½ pf. taxirte Johann Christian Schillersche Erbehaus, soll Theilungshalber in dem auf den 27. April Normittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Bietungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches cautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 30. Decbr. 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene, ehemals zum Güthverbande des Domainenamts Parchwitz gehörig gewesene Vorwerk Pirl, welches nach der jetzt revidirten landschaftlichen Taxe vom 19. Juni 1821. auf 27,000 Rthlr. gewürdigt ist, wird auf den Antrag der Realgläubiger des letzten verstorb. Eigenthümers, Guthsbesitzers Philipp zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem dies geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen ver-

vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath le Prêtre auf

den 19. Mai 1829.,
den 25. August 1829., und
den 27. November 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebote, wird nicht weiter gerücksichtigt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Liegnitz-Wohlausche Fürstenthums-Landschaft die Ablösung der auf gedachtem Guthe haftenden Pfandbriefe per 5400 Rthlr. verlangt und sich auch die Aufstellung anderweiter Bedingungen, die Entschädigung des Sequestors und Berichtigung ihrer Vorschüsse betreffend, vorbehalten hat. Der schon erwähnte landschaftliche Tax-Anschlag kann während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

*) Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag des Bürger Johann Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Johann Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub Nro. 1. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 1¼ Hufen Ackerland und einer Wiese von 25 Morgen bestehenden Erbscholtiseiguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 6875 Rth. 3 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 18. April, 22. Juni, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24. August c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.
Delius.

*) Lauban am 7. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 20. zu Neukretscham gelegene Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 216 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dergestalt ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig

thig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt Lauban.

Breslau den 28. August 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisen-Amtes soll das dem Kretschmer Jockisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 16,001 Rthlr. 18 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 16,826 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nr. 17 6/81. des Hypothekenbuches, neue Nr. 16. auf dem Universitäts-Platze im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16. December a. c. und den 20. Februar 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. April 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Amstetter in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der auf 175 Rthl. gewürdigten Arnoldschen Häuslerstelle zu Pansdorf steht Termin daselbst im herrschaftlichen Wohnhause,

auf den 6ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham einzusehen Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und es haben sich alle diejenigen, welche an das Grundstück einen Anspruch haben, damit in jenem Termine zu melden, solchen geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Vorrechte, ihrer Ansprüche an das Grundstück und dessen Käufer für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Das Erhardt'sche Gerichtsamt von Pansdorf.

Glogau den 23. May 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise in der Vorstadt bei Parchwitz belegene Guth oder sogenannte Vorwerk Parchwitz (ein Theil des ehemal. Domainenamts), welches nach dem Anschlage der Liegnitz-Wohlauschen Landschaft vom 6. Juny (zum Pfandbriefs-Credit) auf 43,500 Rthlr. gewürdigt worden, wird nebst seinem aus dem Hypothekenbuch zu ersehenden Zubehör, auf Antrag des Königl. Fiscus als Hypothekengläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem nun dieses

ses hierdurch geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Vorwerk, dessen Besitz, wiewohl weder Jurisdiktion, noch Patronalrecht damit verbunden ist, den Eigenthümer in die Cathegorie der Ritterguthsbesitzer stellt, zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog

auf den 22. October 1828.
— — 22. Januar 1829.
und — — 22. April 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzl. legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann der vorerwähnte landschaftl. Taxanschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden, jedoch kann sich der Taxwerth, wenn die Baulichkeiten in Stand gesetzt, und das fehlende Vieh noch angeschaft worden, um 267 Rthl. 2 sgr. 6 pf. erhöhen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Oels den 8. Decbr. 1828. Das dem Kammacher Gottlieb Karwicke zugehörige, vor dem Marienthore hieselbst belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 250 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. und seinem Ertragswerthe nach auf 378 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 8. April 1829. auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen. Zugleich wird die Johanne Christiane Karwicke verehel. Soldat Karner, für welche auf diesem Hause 24 Rth. Muttertheil haften, oder deren Erben aufgefordert, sich an obigem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Bolkenhain den 9. Januar 1829. Da in dem am 6. d. M. angestandenen Termine zum nothwendigen Verkauf des sub No. 56. zu Seitendorf Hirschbergschen Kreises belegenen Höppnerschen Bauerguthes, zu welchem außer einem Pferde-, Kuh- und Schaafstalle, Scheunen und andern Wirthschaftsgebäuden, 96 Schfl. Ackerland Breslauer Maaß, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, welche Realitäten auf 2192 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. taxirt sind, kein Käufer erschienen, so haben wir einen neuen Verkaufstermin auf

den 23. März a. c.

Vormittags 10 Uhr anberaumt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vekte.

*) Glo-

*) Glogau den 9. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen Königl Pupillen-Collegii das in dem Jauerschen Fürstenthum zu Görisseiffen Löwenbergschen Kreises belegene, zur Sommerschen Nachlaßmasse gehörige Lehnguth Lindenberg, welches nach der kreisjustizräthlichen Taxe auf 7295 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, in via Subhastationis voluntarie zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Kreis-Justizrath Streckenbach

auf den 12ten May,
den 25sten Juli und
den 7ten November d. J.

angesetzten Bietbungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem Lehngute Lindenberg entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, sobald die Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts und der majorennen Sommerschen Erben, sowohl in Ansehung des Quanti als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen erfolgt sein wird. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unsrer Registratur und bei dem ernannten Commissario Justizrath Streckenbach in Löwenberg näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götze.

Schömberg den 27. Decbr. 1828. In der Subhastations-Sache des sub Nro 30. zu Schömberg gelegenen, den Geschwister Strecker gehörigen, auf 400 Rthlr. gewürdigten Hauses, haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution auf

den 18. März f. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in dem gedachten Tage an unserer Gerichtsstelle vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen, und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt werden sollte, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 19. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 171. b. belegene, auf 102 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Häusler Ignatz Wagner, ad instantiam des Vormundes, Häusler Benedict Puschmann zu Ulleisdorf, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 17. März 1829. Vormit-

tags 10 Uhr im Gerichts-Kretscham zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 8. December 1828. Die zum Nachlasse des gestorb. Gerichtsmannes Johann Carl Breuer gehörige, sub Nr. 5. zu Rudelsdorf Nimptschschen Kreises gelegene, auf 603 Rthl. 3 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 16. März f. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Rudelsdorf anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußische Justizamt Rudelsdorf.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. Februar 1829

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{4}$
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{1}{12}$	—	Banco Obligations - -	—	—
dito dito - 2 M.	$149\frac{1}{8}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{3}$	—
London - - - - 3 M.	—	$6\ 21\frac{2}{3}$	Stadt Obligations - - -	$105\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten -	—	$100\frac{5}{6}$
Leipzig in W. Z. - - a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{2}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{12}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{3}{4}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$6\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	$102\frac{2}{3}$	—	— — 500 —	$6\frac{5}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	$86\frac{1}{4}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{3}{4}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	$96\frac{1}{2}$	—			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 21. Februar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 22 sgr. — pf.	2 Rth. 6 sgr. 9 pf.	1 Rth. 21 sgr. 6 pf.
Rogg.:	1 Rth. 6 sgr. 6 pf.	1 Rth. 4 sgr. 3 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. 9 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 25 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.

Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23 Februar 1829.

Zu verkaufen.

Primkenau den 9. Decbr. 1828. Das sub Nro. 65. hierselbst belegen Schneider Kunikesche brauberechtigte, auf 571 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Grundstücken, soll Schuldenhalber in Termino

den 16. März 1829.

Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, mit dem Bemerken, daß sowohl Gebote auf das Ganze, als auch auf jedes einzelne Grundstück angenommen werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Lüben den 2. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der, zum Nachlaß des verstorb. Wilhelm Sucker gehörige, sub Nro. 20 zu Mühlrädlitz belegenen, dorfgerichtlich auf 388 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir einen peremtorischen Termin auf den

16. März 1829. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mühlrädlitz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch vor, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das v. Lekow Mühlrädlitzer Patrimonial-Gerichtsamt.

Kretschmer, Justit.

Brieg den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Erbscholzen Assig zu Mollwitz soll die dem Fleischer Johann George Dreßler zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 251 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., in Worten Zwey hundert Ein und funfzig Thaler Achtzehn Silbergroschen Sechs Pfennige gerichtlich abgeschätzte sub Nro. 65. zu Mollwitz gelegne Fleischerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten peremtorischen Termin den 16 März 1829. Nachmittags 3 Uhr, welcher in loco Mollwitz, und zwar im dasigen Gerichtskretscham abgehalten werden soll, vor dem ernannten Commissario, Herrn Justiz Assessor Müller zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und dem-

demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 2. December 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der verwlt. Kaufmann Conrad zu Brieg das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 29,010 Rthlr. abgeschätzte Ritterguth Borislawitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 27. April 1829., den 27. July 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin, den 27. October 1829. jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, und die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den dermalen auf dem erwähnten Guthe haftenden 21,565 Rthl. Pfandbriefen, 7365 Rthl. abgelöst, und die Vorschüsse der Landschaft, welche zur Zeit 380 Rthlr. betragen, jedoch bis zum Termine der Tradition sich noch erhöhen dürften, von dem Adjudicator in diesem Termine berichtiget werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse, der Zuschlag des Guthes an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Carlsruh den 3. Januar 1829. Die Paul Slabigsche Häuslerstelle zu Krogullno, taxirt auf 102 Rthlr., wird Schuldenhalber auf den 16. März d. J. öffentlich verkauft, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Justizamt.

Trebnitz den 19. Decbr. 1828. Die dem Friedrich Nierode gehörige Schmiede sub Nro. 58. des Hypothekenbuchs von Biadauschke, welche gerichtlich auf 168 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige einzige peremtorische Bietungstermin auf den 7. April 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn sonst keine besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen auf dem

dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

Schönau den 30. Decbr. 1828. Das unterschriebene Königl. Stadtgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des hieselbst per Testamentum verstorb. bürgerlichen Fleischermeister und Scabini Christian Gottlieb Klose gehörigen, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Realitäten: 1) das am hiesigen Oberringe sub No. 71. gelegene, mit 3 Bieren berechtigte Wohnhaus, nebst Hinter- oder Stallgebäude und Garten, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 1367 Rthlr. 5 sgr., nach dem Ertrage aber auf 1208 Rthlr.; 2) die nach dem sogenannten Humberts ..ge gelegene Scheuer nebst Wagenremise, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 260 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 310 Rthlr.; 3) ein Stück Acker im Nieder-Vorwerke von 12 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, abgeschätzt nach dem Grundwerthe auf 648 Rthlr., nach dem Ertrage auf 567 Rthlr.; 4) Ein Göppel-Ackerstück von 6 Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 240 Rthlr., nach dem Ertrage 229 Rthlr.; 5) ein Obervorwerks-Ackerstück von 1½ Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 75 Rthlr., nach dem Ertrage 72 Rthlr. 5 sgr.; 6) ein Pochenlähden-Ackerstück von 4 Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 120 Rthlr., nach dem Ertrage 90 Rthlr.; 7) ein dito von 6 Scheffel Aussaat, abgeschätzt auf 180 Rthlr., nach dem Ertrage 143 Rthlr; im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden sollen, und sind hierzu nachstehende Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch, anberaumt worden: auf

den 24sten März 1829.,
den 26sten Mai 1829.,
den 28sten Juli 1829.

Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an den gedachten Terminen des Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichts-Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, demnächst zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger und der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden, und auf ein späterhin eingehendes Gebot nicht geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 1. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Justitiarii Eckerkunst soll das dem Mehlhändler Bernhard Benjamin Virnay gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3331 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4270 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 828. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. auf der Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 24. März 1829. und den 25. Mai 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine: den 28. Juli 1829.

Vor-

Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v Blankensee.

Militsch den 4. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Gastwirth Zender gehörigen, auf dem Ringe hierselbst sub Nro. 109. des Hypothekenbuchs gelegenen Hauses, welches gerichtlich auf 2,130 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine sind auf den 22 Decbr., den 23. Februar und 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Cleinow in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 18. Februar 1829. Es sollen am 25. Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zu den 3 Thürmen auf der Reuschen Straße die zur Kaufmann Koblertschen Concursmasse gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Speccerei-, Materialwaaren, Tobacken, Handlungs-Utensilien und wohl conditionirten Möbeln an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 19. Februar 1829. Es sollen am 4. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nr. 16. auf der Hümmerei die zum Nachlasse des Zimmermeister Kiesewetter gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Betten, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken,

Haus-

Hausrath und Werkzeug, wobei ein Krahn nebst Zubehör, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Trachenberg den 21. Januar 1829. Von dem Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht werden hiermit nachstehende Hypothekeninstrumente, als: a) das des Häuslers Franz Radoy von Fürstenau nebst Hypotheken-Schein vom 31. März 1820 über 32 Rthl. eingetragen, auf der Franz Radoyschen Häuslerstelle für die verehl. Häuslerin Rosina Schuppert zu Groskaschütz; b) das des Dreschgärtner Gottlieb Neldner von Saine nebst Hypothekenschein vom 14ten Decbr. 1826. über 80 Rthl. eingetragen, für den Häusler Gottfried Nietzig von Radziunz auf der Gottlieb Neldnerschen Dreschgärtnerstelle; c) das der Freihäuslerin Anna, verwittwet gewesenen Küchler und Jäschkin geb. Fleischern von Groskaschütz vom 18. Septbr. 1813 über 41 Rthl. 2 sgr. 7 pf. auf der jetzt Carl Wilh. Hahnschen Freihäuslerstelle von da für den dasigen Soldaten Daniel Küchler intabulirt, und d) die Obligation des ehemaligen Bauers Bernard Fiebag von Borzenzine für den jetzt daselbst verstorb. Schullehrer Franz Zuski, auf Höhe von 100 Rthl. ausgestellt, worüber der ꝛc. Fiebag unterm 20. Juli 1825. für denselben Hypothek bestellt hat, und auf welche Obligation unterm 27. Juli a. c. auf Verlangen der Interessenten der Intabulations-Vermerk registrirt worden ist, öffentlich aufgeboten und daher alle diejenigen, welche an die gedachten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 29sten Mai 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß, insofern sich in diesem Termiene Niemand melden sollte, die diesfälligen Instrumente unter Präclusion aller etwanigen Prätendenten für amortisirt werden erklärt, und auch die Löschung der gedachten Posten wird verfügt werden.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Gleiwitz den 12. Januar 1829. Alle unbekannten Erben und sonstigen Prätendenten, welche an den Nachlaß des zu Dziertz Tost — Gleiwitzer Kreises am 16ten März 1803 verstorb. Freihäuslers Simon Langer, nach Höhe 25 Rthl. 16 sgr. 2½ pf. Cour. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27sten November 1829. hierselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich Niemand melden, so werden die etwanigen Erben mit ihren Ansprüchen an den obgenannten Nachlaß präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird der, nach Abzug der Kosten noch verbleibende Nachlaß dem Königl. Fisco überantwortet werden.

Das Gerichtsamt Rzetzitz, Tost — Gleiwitzer Kreises.

*) Ratibor den 16ten December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 29690 Rthl. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1845 Rthlr. 20 sgr. belasteten Nachlaß des am 20sten Juni 1827 zu Lisseck verstorbenen Carl von Adlersfeld am 16ten

d.

d. M. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 27. May 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn: Kriminalrath Werner und Justiz-Commissarius Klapper vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Reisse den 5ten Januar 1829. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Moritz Pleßner am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen Gläubiger, welche an die in dem Waarenlager, einem Hause und einigen Activforderungen des Gemeinschuldners bestehende Concurs-Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 26sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Liquidations-Termine vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Beyer auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, nachzuweisen und die darüber sprechenden Beweismittel anzugeben, auch dieselben, wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen. Jeder Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse wird präcludirt, und daß ihm deshalb ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren wird auferlegt werden, wobei denselben noch zur Nachricht gereicht, daß die Abfassung des Präklusions-Erkenntnisses in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen wird. Diejenigen Gläubiger aber, welche wegen zu großer Entfernung oder aus andern gesetzlichen Ursachen persönlich zu erscheinen verhindert sind, haben einen der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Kommissionsrath Engelmann und die Herrn Justiz-Commissarien Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassen-

senden Beschlüsse nicht werden zugezogen, sondern so angesehen werden als ob sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwürfen.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

*) Breslau den 21sten Januar 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit 1) vom 1sten Januar 1828. bis Ende December 1828 an die Kasse: a. des 2ten (Breslauer) Bataillons des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau; b. des 1sten und 2ten Füselier-Bataillons des 10ten Linien-Infanterie-Reg. zu Breslau und Brieg; c. der Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Kommissionen dieses Regiments zu Breslau und Brieg; d. des 1sten und 2ten Füslier-Bataillons des 11. Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; e. der Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Kommission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; f. der 3. Garnison-Compagnie des 10. und 11 Infanterie-Regiments und der 11. Division zu Silberberg; g. der Garnison-Compagnie des 23. Infanterie Regiments zu Glatz; h. des 1sten Kürassier-Regiments und dessen Oeconomie-Kommission zu Breslau; i. des 4ten Husaren Regiments, dessen Oekonomie-Commission und Lazarethe zu Ohlau und Strehlen; k. der 2ten Schützen-Abtheilung und deren Oekonomie-Kommission zu Breslau; l. des 1sten und 2ten Bataillons des 38sten Infanterie-Regiments und dessen Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Kommission zu Glatz; m. der 6. Artillerie-Brigade und deren Haupt-Special-Kommission zu Breslau, Glatz, Frankenstein und Silberberg; n. der Artillerie-Depots zu Breslau, Silberberg und Glatz; o. der 11ten Invaliden-Kompagnie zu Habelschwerdt, Glatz und Wünschelburg; p. des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 10. Landwehr-Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt; q. des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 11. Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein; r. der unter gemeinschaftlicher Aufsicht einer Lazareth-Kommission stehenden zwei allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Breslau; s. der allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg, Frankenstein und Habelschwerdt; t. des Montirungs-Depots zu Breslau; u. des Train-Depots zu Breslau; v. des Proviant-Amts zu Breslau; w. der Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg; x. der Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg; y. der Garnisonverwaltungen zu

Bres-

Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg; z. des Füselier-Bataillons des 23. Infanterie-Regiments uud dessen Bataillons-Oeconomie-Commission zn Frankenstein; z a des Füselier-Bataillons des 23 Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Oeconomie-Commission zu Schweidnitz; z b. der magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Wünschelburg und 2) vom Jahre 1819. bis 1828. an die Schule der 11. Division zu Breslau, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius von Merkel I. auf den 26 May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions Rath Paur, Justiz-Commissarius Gräff und JR. Kletschke in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Bäckergeselle Franz Heinrich Ernst Herrmann aus Frankenstein, welcher sich ohne Erlaubniß von seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei der Canton-Revision nicht gestellt hat, zur Zurückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

Anhang

Anhang zur Beylage
zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 23 Februar 1829.

Zu verkaufen.

* Militsch den 22. December 1828. Nachdem auf den Antrag einiger Real-Creditoren daß der verstorbenen Witwe Romling zugehörig gewesene, auf der polnischen Gasse hieselbst sub No. 29. des Hypothekenbuches gelegene Haus, welches nach seinem Materialwerth auf 1004 Rthl. und nach dem Ertragswerthe 680 Rthl gerichtlich abgeschätzt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe einen peremtorischen Termin auf den 1sten May Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Eleinow in unserm Geschäftslocale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Festenberg den 26 Januar 1829. Das hieselbst sub No. 31 b. gelegene, dem Tuchmacher Ferdinand August Pfennig zugehörige Haus, welches auf 159 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 1sten May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 9. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Königl. Regierungsrath Carl Maximilian Grafen v. Sandreczky gehörigen Güter Bankwitz mit den zugehörigen Vorwerken Wenzowitte, Billnitz oder Bochlitz und dem Gute Gühlichen und Lippe ist heute auf den Antrag des Justiz-Commissionsrath Gelinek als Mandatarii des Manzer Gerichts-Depositorii und Commun-Mandatarii der Bankwitzer Sequestrations-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr auf

den 25 Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Kletschke und Justiz-Commissarien Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhausen.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die Güthern Camin Wohlauschen und Zweckfronze Winzigschen Kreises für das Klostergestift zu Strenz aus dem Conventional-Hypotheken-Instrumente des Guthsbesitzers Rittmeisters Franz von Kedszeghy vom 26 Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 sgr. ger. Cour. zu 4½ pro Cent in halbjährigen Ratis verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Gütern conjunctim sub Rubr. III. Nro. 15. eingetragene Post, das darüber ausgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein gedachter beider Güther als

Ei-

Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Anton Gotthard Ohnesorge, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1802. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April a. f. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, wozu derselbe hiermit vorgeladen wird. Sollte Verklagter in diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Amand Tiller aus Frankenstein, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, zu selbigem hiermit vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen,

und

und in Folge dessen auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Zugleich wird auch dessen, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Schwester Teckla Tiller aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame ebenfalls einzufinden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Heinrich Friedrich Rattke aus Silberberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1813. bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Hubert Heymann aus Gabersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Nilbau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, wel-

welche Ansprüche an den Gemeinschuldner, jetzt dessen Concursmasse zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis den 3. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3. Novbr. 1828. Ueber den nach dem Inventario in einem ungewissen v. Kirchhoffschen Activo von 4464 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. und nur in 1002 Rthl. 19 sgr. 5 pf. sichern Activis, dagegen aber in 12,178 Rth. 21 sgr. 10 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Landeshut am 10. Januar 1813. verstorb. Christian Friedrich v. Scheibner ist bereits am 19. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, nämlich: 1) die Erben des in Hirschberg verstorb. Buchbinder Treutler; 2) die Erben des in Landsberg verstorb. Schneider Lutz; 3) die Dienstköchin Wiesner ehemals in Landshut; 4) der Papiermüller Fischer und seine Erben ehemals in Landshut; 5) die verwittw. Pfarrer Biebig oder Fiebig; 6) die Erben des Amtspfänder Schocke; 7) die verehel. Batz; werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Festenberg den 23. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorb. Fleischermstr. Christian Kiefer ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß

ceß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 27. März a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Creditores des rc. Kiefer unter der Warnung vorgeladen werden, daß die aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das vor dem Niederthor zu Liebenthal sub No. 119. belegene, auf 360 Rthl. 8 sgr. 7 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Tagelöhner Franz Ulbichsche Haus ad instantiam des Liebenthaler Kirchen-Aerarii und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

den 28. April 1829. früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Gebäude ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 13. Februar 1829. Da der Extrahent der Subhastation des Johann Gottlob Heinzelschen Bauerguts Nr 23. zu Zirlau seinen Subhastations-Antrag zurückgenommen hat, so werden die auf den 16ten Februar, 11ten April und 15ten Juni l. J. anberaumten Biethungs-Termine aufgehoben, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Wartenberg den 15. Februar 1829. Nachdem auf Antrag des Extrahenten der zum Verkauf der Johann Supianekschen Häuslerstelle sub Nro. 15. zu Kraschner Fleken den 30. März d. J. anstehende peremtorische Biethungstermin wieder aufgehoben worden, so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

*) Schömberg den 28. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben des zu Albendorf verstorb. Feldgärtner Wagner soll der zu dessen Nachlaß gehörige, auf 280 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Feldgarten im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den

den 27sten April c. a.
Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke im goldenen Hirschel Nro. 50. ist das gut angebrachte Destillateur-Local zu vermiethen und auf Ostern a. c. zu beziehen. Das Nähere zu erfragen auf der Odergasse im goldenen Leuchter beim Kaufmann Groß

*) Breslau den 18. Februar 1829. Noch von schmerzlicher Trauer über den am 9. d. M. beerdigten ältern Bruder und Oheim erfüllt, traf uns der harte Schlag, daß auch gestern Abend um halb 6 Uhr unser zweiter geliebter Bruder und Oheim, der Kaufmann Friedrich Ludwig Fischer nach einem viertägigen Krankenlager und Lungenlähmung in dem Alter von 65 Jahren schnell aber sanft sein Leben endete. Wer die Liebe kannte, mit der wir an den Verewigten hingen, wird die Größe unseres Schmerzes fühlen, und uns stille Theilnahme schenken.

Caroline Fischer, als Schwester.
Marie Julie Warnke, geb. Fischer } als Nichten.
Beate Emilie Fischer }
Joh. Wronke, Prem. Lieut. a. D. als Neffe.

*) Breslau. Das den 15. dieses M. erfolgte Ableben meiner innigst geliebten Gattin Wilhelmine Gottliebe Thiel geb. Häßner in einem Alter von 28 Jahren zeiget theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Carl Eduard Thiel.

*) Breslau. Heute Montag den 23. d. M. gebe ich einen Wurstpicknick, wozu ergebenst einladet London.

*) Breslau. Daß ich neue und alte Gegenstände von Tuch, Flanell, Kallmuck, als auch Billard-Ueberzüge, wenn solche durch Motten, brennen, Risse schadhaft geworden sind, so zu stopfen, ohne zu bemerken, mache ich solches hiermit ergebenst bekannt. G. May,

Graupenstraße Nro. 1. 2 Stiegen.

*) Bres-

*) Breslau. Ein completes Exemplar des Brockhausischen Conversations-Lexicons 6te Original-Auflage nebst dazu gehörigen Supplement-Bänden, in halben Franz sauber eingebunden und noch gar nicht in Gebrauch gewesen, wird incl. Einband für 12 Rthl. feil gebothen; von wem? wird die Expedition der Zeitung gefälligst nachweisen.

*) Breslau. Feine Herrenhüthe neuster Façon erhielt so eben und offerirt Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oderstraße im ehemal. Sandretzkyschen Hause.

*) Breslau. Geschnittenen wirklichen Portorico, welcher sehr leicht ist und schön riecht, verkaufe ich zu dem äußerst billigen Preise von 8 sgr. pr. Pfd.

U. P. Stephani, grünen Baumbrücke.

*) Breslau. Speckbücklinge und geräucherte Spickaale erhielt in ganz vorzüglicher Qualität und offerirt solche billigst

G. B. Jäckel, am Ringe Naschmarkt Nro. 48.

*) Breslau. Zu Termino Ostern ist das Quartier der 2te Stock in der goldenen Muschel auf der Albrechtsstraße zu vermiethen. Dies angenehme und bequeme Quartier besteht aus 6 Zimmern, Küche und den nöthigen Beigelaß. Das Nähere hierüber beim Kaufmann Groß im goldenen Leuchter auf der Odergasse.

*) Breslau. So eben erhielt reine Claude-Pflaumen von seltener Güte, schönste Prünellen, ächte ital. Maccaroni in verschiedenen Façons, ächte ital. Salamiwurst, candirte Pommeranzen, eingem. ostind. Ingber und offerirt möglichst billig.

Friedrich Walter,
am Ringe Nro. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Bestes raffinirtes und klar abgelegenes rohes Rüböl empfiehlt in Parthien bei einzelnen Centnern und im einzeln

S. G. Schröter, Ohlauer Straße Nro. 14.

*) Breslau. Das Verzeichniß Einer wohllöbl. Kaufmannschaft für das Jahr 1829. ist zu haben bei Unterzeichnetem im Zwinger, und bei Herr Bartel, und beim Haushälter Obst in der Börse.

C. W. Bock.

*) Breslau den 18. Februar 1829. Den Mitgliedern des großen Kranken-Verpflegungs- und Sterbevereins, zur Eintracht genannt, machen wir hiermit bekannt, daß der Gesellschaftsbothe Hinze aus seinem Dienste entlassen worden ist, und daher an denselben ferner keine Zahlungen zu leisten sind. An dessen Stelle ist ein gewisser Carl Bitterling gegen eine Caution angestellt worden.

Die Vorsteher.

Dienstags den 24. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) Markliſſe den 3ten Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Hartmannsdorf sub Nr. 23. belegene, auf 55 Rthl. Cour. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung des Johann Christoph Schubert ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 5ten Juni d. J.

Nachmittags um 3 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

*) Strehlen den 18ten Januar 1829. Die sub Nro. 8. zu Baumgarten hiesigen Creises gelegene, ortsgerichtlich auf 82 Rthlr. 21 sgr. Cour. gewürdigte Gottfried Launersche Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin peremtorisch auf den 27sten April c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung in loco Baumgarten anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden. Das Justizamt Baumgarten.

*) Steinau den 17ten Januar 1829. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Paul Ehrenfried Krause gehörige, sub Nro. 81. hieselbst gelegene brauberechtigte Haus taxirt auf 43 Rthl. 1 sgr., soll auf Antrag der Gläubiger im Wege nothwendiger Subhastation in Termino peremtorio den 7ten April Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Köni l. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 16ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Onerkwitz hiesigen Kreises sub Nr. 5. belegenen, den George Friedrich Bischof zugehörige Freistelle und Schmiede, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden,

den, einem Auszugshause, Garten, Wiese, einem Fleck Busch und 12 Scheffel Aussaat Feldacker, welches auf 1114 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist ein anderweitiger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Onerkwitz angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meistbietende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Onerkwitz.

Fischer.

*) Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 240. gelegene, ehemalige Stadt-Brauhaus, jetzt den Fuhrmann Grundschen Eheleuten zugehörige Haus, welches auf 230 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 1. Mai a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neustadt den 28. Januar 1829. Nachdem die Erben des am 19ten Juni 1827. verstorbenen Häusler und Schmidt Johann Etner auf Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses über den Nachlaß des Verstorbenen angetragen, soll die sub Nro. 15. zu Siebenhuben gelegene Häuslerpossession und Schmiede, welche mit Einschluß der zur Schmiedepossession gehörigen Handwerksstücke auf 198 Rthl. 13 sgr. abgeschätzt worden, in dem hiezu auf den 29sten April c. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Termine in unserer Gerichtskanzley subhasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns einsehen können, vorgeladen werden, die sodann nach dem vormundschaftlichen Consense den Zuschlag zu gewärtigen haben. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger nach dem verstorbenen rc. Etner hierdurch zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen zu demselben Termine unter der Verwarnigung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

*) Liegnitz den 30sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Kuchelberg belegenen Freihäuslerstelle, welche auf 501 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 28, April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 23sten Januar 1829. Auf den Antrag des Bürgers Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 2. belegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1866 Rthl. 8 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen am 18ten April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Klitschdorf den 9. Februar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf Bunzlauer Kreises wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Lorenzdorf sub No. 8. belegene Häuslerstelle des Carl Gottlob Blümel, welche gerichtlich auf 91 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum

öf-

öffentlichen Verkauf feil gestellt, und ein Bietungstermin auf
den 30. April d. J.
Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden ist. Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, Justit.

*) Breslau den 13. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Belkau Neumarktschen Kreises belegene, sub Nro. 19. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach näherm Inhalt der im Gerichts-Kretscham zu Belkau aushängenden Taxausfertigung dorfgerichtlich auf 50 Rthl. gewürdigten Franz Kleinertsche Dreschgärtnerstelle, in Termino den 8. April d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Belkau in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher Posten, auch der leer ausgehenden und zwar ohne Production der Instrumente über die letztern verfügt werden.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belkau, Wolffsdorf und Tschirnau.
Bauch.

*) Beuthen in O. S. den 31. Januar 1829. Auf den Antrag der Johann Zoszadzinschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben angehörigen, zu Myslowitz in den sogenannten Ostatkach belegenen, von dem Myslowitzer Magistrat auf 190 Rthlr. 20 sgt. abgeschätzten halben Quartackers einen peremtorischen Termin auf den 27. April a. c. im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige, Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewertigen. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.
Fuchs.

*) Neisse den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erben soll der zur Kretschmer Magdalena Mayschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub No. 13. zu Blumenthal Neisser Kreis belegene Kretscham und Freigärtnerstelle nebst Garten, 11 Morgen Ackerland, 3 Morgen 95 □R. Streuchholz, und 2 Morgen 125 □R. Wieseland, auf 947 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, in den Biethungsterminen, den 23. März, 22. April Vormittags um

10

10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremtorisch den 18 Mai 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Blumenthal meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Blumenthal eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

Klose.

*) Fürstenstein den 10. Januar 1829. Das zu Nieder-Wernersdorf Bolkenhainer Kreises sub No. 2 belegene, nach der in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichts-Kretscham zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 1717 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Friedrich Wilhelm Kreuchsche Freihaus und Wassermühle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 30. März, 27. April und den 25. May l. J. Vormittag 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die beiden ersten hier, der letzte aber in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Wernersdorf werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Bauerwitz den 26. Januar 1829. Das sub No. 43. zu Katscher belegene, den Bürger Ferdinand Jahuschen Erben gehörige Bürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Hofraum, Scheppen, Scheuerplatz und einem sogenannten Durchschlagacker im Ehrenberger Felde an der Leobschützer Landstraße gelegen, welche Realitäten am 22. Januar c. auf 362 Rthlr. 4 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe der Gebote

auf den 28. April c.

Vormittags um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Breslau den 5. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister Müller soll das dem Drechslermstr. Pfeiffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 5592 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6898 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 1300 des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Mäntlergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-

werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 18. November 1828. und den 20. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 21. October 1828. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Kreise zu Erbrecht gelegene, dem Guthsbesitzer Märcker gehörige Rittergut Nieder-Kayserswaldau, ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und durch die landschaftliche Feilgebots-Taxe auf 22,838 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf

den 17. März)
den 19. Juni) 1829.
den 24. September)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Fichtner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, so wie die bereits entworfenen speciellen Kaufsbedingungen deren §. 3. für den Käufer die besondere Verpflichtung enthält, noch vor der Natural-Tradition des Guths, von der darauf haftenden Pfandbriefen

2550

2550 Rthlr. abzulösen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götze.

Gleiwitz den 26. November 1828. Behufs der Erbtheilung sollen folgende hieselbst gelegene, zum Arrendator Moses Guttmannschen Nachlasse gehörigen Realitäten, als: 1) das auf 2586 Rth. gerichtl. gewürdigte Eckhaus No. 15. am Markte; und 2) die auf 2106 Rthl. 10 sgr. taxirte Bierbrauerei und Brandtweinbrennerey Nro. 54. der Beuthner Vorstadt, in denen auf

den 23. Februar, 23. April und 23. Juni 1829.

anstehenden Terminen, wovon letzterer peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die aufgenommenen Taxen der zu verkaufenden Grundstücke, so wie die Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 8. November 1828. Auf den Antrag des Silberarbeiter Raudner soll das der verwit. Schneidermeister Bänsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3854 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4416 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1970. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 64. auf der Schmiedebrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. Februar 1829., und den 23. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25 Juni 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister von Bode und des Flöß-Inspector Kretschmer ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Pitschschen Kreises gelegenen, dem Oberamtmann Johann Friedrich Pratsch gehörigen ritterlichen Gutes Kuchelsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 28,125 Rthlr. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es

wer-

werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 15. Februar 1829., am 15. Mai 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 24. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Baur, Justiz-Commissarius Enge, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dzluba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reichenbach den 3. Novbr. 1828. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf des in dem Kürschnermeister Jungeschen Nachlaß allhier gehörigen, auf 2741 Rthlr. 4 sgr. 2⅙ pf. gerichtlich abgeschätzten brauberechtigten Bürger-Grundstücks Nro. 68. hierselbst, bestehend in einem Wohn-, zwei Hinter- und einem Stallgebäude, einer Scheune, einer Wiese, 4 Schfl. 15⅓ Mtz. Dresdner Maaß Acker- und 1⅛ Schfl. Gartenland, sind drei Bietungstermine auf

den vier und zwanzigsten Jannar 1829.,
den acht und zwanzigsten März,
den dreißigsten Mai,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Stadtgerichtsamtsstelle allhier Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe der Grundstücke kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Glogau den 22. Decbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zur Müller Kintzelschen Concursmasse gehörigen, in Oberbeltsch belegenen, und auf 433 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Mühle, gegen gleich baare Bezahlung, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 18. März 1829. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Oberbeltsch anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nöthig machen, an den Meistbiethenden erfolgen, und kann die Taxe an der Gerichtsstelle in Oberbeltsch, auch in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Oberbeltsch.

Roseno.

Beylag

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Goldberg den 3ten December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 5. zu Oberau belegenen, dem Johann Gottlieb Vater zugehörigen Stelle, welche auf 1000 Rtbl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 18. März 1829 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 31. Decbr. 1828. Das bereits unterm 21. October 1825. subhasta gestellte, am 17. Septbr. 1825. auf 32 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus Nro. 164. zu Maiwaldau, wird, wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder in Termino

den 12. März 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Maiwaldau resubhastirt, und werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofort kein gesetzlicher Anstand vorwaltet, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau. Vogt.

Citationes Edictales.

*) Jauer den 29. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiemit alle und jede, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, an den, seinem Datum nach unbekannten verloren gegangenen Hypotheken-Schein über die für den verstorb. Pastor Jänisch in Jenkau auf der

Gnie-

Knieserschen Freistelle Nro. 5. in Kuhnern eingetragenen und längst bezahlten 100 Rthl. rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannten Erben des Pastor Jänisch hiemit öffentlich vorgeladen, in dem hiezu anberaumten Termine den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Kuhnern zu erscheinen und ihre Ansprüche an diesen Hypotheken-Schein nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch der gedachte Hypotheken-Schein amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

Stuppe.

*) Festenberg den 26. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmachermeister Christian Gottlieb Reichstein ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 1. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu sämmtliche Creditores unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Koslau den 5. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte des Guthes Ober-Gogelau werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ober-Gogelau verstorbenen Gutspächters Joseph Ciacko, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Konkurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich aus bereits versilberten Mobilien besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen neun Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 27. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor uns entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Ober-Gogelauer Gerichtsamt.

Küchler.

Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmann Seydel auf Wättrisch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alt-Wohlau sub Nro. 14

Litt.

Litt. W. eingetragenen, außer Cours gesetzten und zerstümmelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Glogau den 24. Juni 1771, als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Anmelden angesetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Falkenberg den 20. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa 34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger Kreises von seinen Eltern, den Freigärtner George und Anna Maria Graulichschen Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich, welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztemal von Ollmütz aus an seinen Vater geschrieben, so wie seine etwan unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterbliebenes beim hiesigen Depositum befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 sgr. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Hirschberg den 27. Januar 1829. Nachdem am 18. März a. p. über das Vermögen des Müllermstrs. Friedrich Grun zu Eichberg Schönauschen Kreises der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhänget worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem

auf den 4. April 1829.

Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Eichberg vor dem dasigen Gerichtshalter anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Baronesse v. Rostitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.

Günther.

Zu

Zu verauctioniren.

Breslau den 18. Februar 1829. Es sollen am 25. Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zu den 3 Thürmen auf der Reuschen Straße die zur Kaufmann Kablertschen Concursmasse gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Specerei-, Materialwaaren, Tabacken, Handlungs-Utensilien und wohl conditionirten Möbeln an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 19. Februar 1829. Es sollen am 5. März c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause Nro. 6. auf der Junkernstraße zwei große Fäßer Maryland-Taback an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Offener Arrest.

Schmiedeberg den 21. Januar 1829. Von uns ist über das Vermögen der Handlung Schnell et Compagnie heute auf Antrag der Wittwe Elsner der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Handlung, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtl. Depositum abzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch etwas an die Gemeinschuldnerin oder sonst Jemand ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes für verlustig geachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Neisse den 31. Decbr. 1828. In Gemäßheit der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem Lehnguthe Schwandorf Neisser Kreises zwischen dem Dominio und den bäuerlichen Interessenten daselbst vorseiende Ablösung sämmtlicher gegenseitiger Dienstbarkeitsrechte und Acker-Separation zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es werden daher alle diejenigen, welche hierbei entweder aus dem Lehnsverhältnisse oder irgend einem andern Rechtsgrunde ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 16. März 1829.

im Geschäfts-Locale der unterzeichneten Special-Oeconomie-Commission zu Neisse Zollstraße sub No. 97. anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch ge-

hö-

hörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des diesfälligen Auseinandersetzungsplanes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersetzung in der Art, wie solche zu Stande kommen wird, gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Oeconomie-Kommission im Neisser Kreise.

Tannnhäuser.

Liebenthal den 23. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 232. belegene, auf 310 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Anton Hübner, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

4. April c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 25. Novbr. 1827. zu Stangenhain Görlitzer Kreises verstorb. verw. von Leyser Friderike Henriette geb. v. Nostitz, die erfolgte Theilung ihres Nachlasses unter ihre beiden Kinder, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben und nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Jauer den 5. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 52. zu Seichau Jauerschen Kreises belegenen Augustin Schusterschen Auenhauses, welches ortsgerichtlich auf 56 Rthlr. taxirt ist, steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Auenhauses und resp. Gläubiger des Augustin Schuster hiermit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zur Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche

ein-

einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die Kaufgelder-Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

Guhrau den 16. October 1828. Nachdem auf den Antrag des hiesigen Tuchmacher Benjamin Gottlieb Kabisch der Concurs über das nach seiner Versicherung in 1589 Rthl. 24 sgr. 7 pf. Activis, und 3888 Rth. 28 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Vermögen desselben in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden, so haben wir Termin zur Liquidation der Forderungen an die Concursmasse auf den 10. März 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger sub pöna präclusi auf hiesiges Gerichtszimmer vorgeladen werden, und schlagen wir denjenigen, welche per Mandatarium erscheinen wollen, da hier und in den benachbarten Städten kein Justiz-Commissarius angestellt ist, den Herrn Justizrath Seidt zu Guhlau, Justizrath Göldner zu Tschirnau und Land- und Stadtrichter Conradi zu Herrnstadt vor. Schlüßlich wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die etwanige Bezahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen erachtet, und anderweit zur Masse beigetrieben werden würde; sollte übrigens ein Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so würde er außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gröbnig bei Leobschütz den 24. Decbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von einem auf dem Territorio zu Wernersdorf Leobschützer Kreises gelegenen, ehemals dem Franz Moch gehörigen Ackerstück von 8 Mtz. groß Maaß Aussaat, der Besitztitel für den Franz Ramisch und dessen Ehegattin Anna Rosa geb. Moch im Hypothekenbuch eingetragen werden soll, und daher Jeder, welcher hiebei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 25. April a. f. hier zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechtes eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuch einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen hingegen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17 und nach § 58 des Anhanges, war vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

*) Bres-

*) Breslau. Ein gebildeter Pünktlichkeit liebender Mann, welcher cautionsfähig ist, wünscht unter sehr billigen Bedingungen die Führung irgend eines landwirthschaftlichen Geschäfts zu übernehmen. Freie Briefe mit S. O. bezeichnet besorgt das Intelligenz-Comptoir.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Nro. 12. am Sandthore das kommende Ostern zu beziehende Handlungs-Local mit 4 Stuben, Küche, Keller und Bodengelaß. Das Nähere Albrechtsstraße Nro. 8.

*) Glogau den 12. Februar 1829. (Fortsetzung der Subhastation der Adamschen Brennerei Nro 5. zu Mittel-Rostersdorf.) Nachdem auf diese Brennerei nur 1200 Rthl. gebothen worden sind, wird ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den 11. März a. c. Vormittags 10 Uhr in Mittel-Rostersdorf anberaumt, in welchem sich Kauflustige einzufinden haben.

Das Gerichtsamt von Rostersdorf.

*) Breslau. Bei Ziehung der 2ten Klasse 59sten Lotterie treffen folgende Gewinne in mein Comptoir: 100 Rth. auf Nro. 69331. 60 Rthl. auf Nro. 9688. 40 Rthl. auf Nro. 86854 71. 30 Rthl. auf Nro. 4347 66 9667 96 12254 14809 14866 14900 21451 75 26971 39286 49711 38 69314 39 79537 39 74 86844. 20 Rthlr auf Nro. 4336 9622 55 59 12205 37 47 14804 62 18768 96 21484 21784 21844 21866 74 23576 26965 32127 49 39209 39236 91 45806 8 46 49 81 94 45935 41 49725 62 77 52514 20 64046 69325 70809 72457 79545 71 80702 83022 23 86611 75 86866. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 59sten Lotterie und Loosen der 1sten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Joseph Holschau jun.,
Blücherplatz nahe am großen Ring.

*) Breslau. Wer Milch von einer melkenden Ziege täglich abzulassen hat, beliebe es gefälligst Carlsstraße Nro. 15. zwei Stiegen hoch anzuzeigen.

*) Breslau. Eine gemalte Müllerdose mit Jagdstück ist in der Gegend vom blauen Hirsche bis zum Theater verlohren worden. Der Finder erhält bei Wiedererstattung derselben eine angemessene Belohnung bei

F. Pupke, am Ringe Nro. 38.

*) Breslau. Garten zu vermiethen Schweidnitzer Vorstadt Gartenstraße Nro. 21 beim Eigenthümer.

Breslau. Drei schöne trockene, bisher von dem Herrn Kaufmann Schilling benutzte Weinkeller sind von Ostern a. c. ab zu vermiethen Büttnerstraße Nro. 29. Das Nähere daselbst im Comptoir.

*) Bres-

*) Breslau. Durch einige Straßen der Stadt und Vorstädte über den Lehmdamm bis ans zweite Haus in Polnisch = Neudorf zwischen den Gärten von Prinz von Preußen und dem des Commerzienrath Hrn. Oelsner durch wurde gestern 4 Stück ganze und 3 halbe Friedrichsdor und 1 Ducaten, alles in ein Papier eingewickelt, verlohren. Der ehrliche Finder beliebe dieselben gegen angemessene Erkenntlichkeit auf dem Büreau der Zeitungs-Expedition gefälligst abzugeben.

*) Breslau. Ein im besten Stande befindliches Dominium ist wegen Familien = Arrangement baldigst zu verkaufen. Es hat schönen Boden, eine vorzüglich gute Lage zur Jagdt in eignem Oderwalde, schöne Fischerei, hält über 500 Schaafe 30 St. Rindvieh, und ist nur eine Meile von einer der größten Provinzialstädte entfernt. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann F. W. Hildebrandt am Blücherplatz Nro. 7.

*) Breslau. Feinste Gewürz = Chocolade in Tafeln zu 4, 5, 8, 16 bis 30 auf das Preuß. Pfd. pr. 10 sgr., im Ganzen billiger, und feinste Vanillen-Chocolade a $17\frac{1}{2}$ sgr. empfehle ich als eine reelle und vorzüglich gute Waare.

Emanuel Crones,
Reusche Straße im blauen Stern.

*) Breslau. Auf der Riemerzeile Nro. 18. sind einige Stuben nebst Kuchel und Gelaß, alles lichte und freundlich, für einzelne stille Personen auf Ostern zu beziehen.

*) Breslau. Neuen klaren großkörnigten Caroliner Reis in ganzen und halben Tonnen offerirt billigst

C. F. Langmasius in Stettin.

*) Breslau. 2 St. Jagdtnetze, dem Fräulein v. Heyden gehörig, liegen zum billigen Verkauf im Anfrage = und Adreß = Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Ein zuverläßiger Ziegelmeister wird zu Termino Ostern verlangt. Anfrage = und Adreß = Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Endlich können wir die wiederholten Anfragen wegen Ankunft unseres am 10. December a pass in Odessa verladenen ächt türkischen Rauchtabacks dahin beantworten, daß derselbe am 16. d. M. Crocau passiert ist.

Krug et Hertzog.

*) Breslau. Eltern, welche ihre Söhne auf hiesige Schulen geben wollen, können solche unter billigen Bedingungen bei einer soliden Familie in Pension unterbringen, woselbst denselben auch im Latein und Französischen Unterricht ertheilt werden kann. Das Nähere bei dem Kaufmann A. Gruschke, Nicolaistr. Nr. 21.

Mittwochs den 25. Februar 1829.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Bekanntmachung,

Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurth a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurth a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfange an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 6. Januar 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Königl. Regierung zu Oppeln so wie des Franz v. Grotowsky die im Fürstenthume Oppeln und dessen Lublinitzer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängenden Tax-Instrumente ausweisen, im Jahre 1822. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 274,355 Rthlr. abgeschätzte Herrschaft Lublinitz nebst Zubehör, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Diese Herrschaft besteht aus folgenden Güthern: a. Steblau und Neuvorwerk, taxirt im

Jahre

Jahre 1822. auf 15,870 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.; b Lublinitz und Zowada, taxirt auf 49,646 Rthlr. 15 sgr; c. Lubletzko nebst Zubehör, taxirt auf 25,366 Rthl. 14 sgr. 4 pf.; d. Dralin nebst Zubehör, taxirt auf 12,310 Rthl. 17 sgr. 6 pf.; e. Solarnia, Koschmieder, Petershof, Klein-Lagiewnick und Pluder, taxirt zusammen auf 166,691 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.; und werden Gebothe sowohl auf den ganzen Complexus der Herrschaft, als auch auf die einzelnen Güter angenommen werden. Von dem Verkaufe bleibt jedoch das zu einer öffentlichen Erziehungs-Anstalt bestimmte Schloß zu Lublinitz, dessen Garten, Hofraum und die den letzeren einschließenden Seitengebäude ausgeschlossen, und sind diese Realitäten nicht mit taxirt worden. Die speciellen Kaufsbedingungen, in welchen mehrere Reservate für die Verkäufer enthalten sein werden, sind vor dem Subhastationstermine in der Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts so wie auf dem Schlosse in Lublinitz einzusehen. Der endliche Zuschlag ist von der Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten zu Berlin abhängig. Da nun zu diesem Verkaufe der Herrschaft Lublinitz im Ganzen oder in einzelnen Parzellen ein Termin auf den 30. Mai 1829. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born in dem Geschäftsgebäude des unterzeichneten Ober-Landesgerichts hieselbst in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten und der Subhastations-Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottfried Reymann zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 37. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. Novbr. 1828. auf 159 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. April d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Go-

*) Goschütz den 14. Februar 1829. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Züchner Friedrich Schöh zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist in dem deshalb schon angestandenen Licitations-Termin ein Geboth von 170 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, sondern die Fortsetzung der Subhastation angetragen, und dem zufolge ein neuer und peremtorischer Licitations-Termin auf den 26. März a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Peterswaldau den 9. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 24. belegene, auf 122⅓ Rth. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Siegmund Gebiertig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Liebenthal den 15. Decbr. 1828. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub Nro. 19.a. zu Röhrsdorf belegene, auf 107 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Hayn daselbst, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 17. März 1829. früh 11 Uhr

welcher peremtorisch ist, in dem Gerichts-Kretscham zu Röhrsdorf zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag des Bürger Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 3. gelegenen, aus 194 Morgen 126 Quadrat-Ruthen bestehenden Acker-Wiesen-Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 12897 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 18. April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24. August c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu verneh-

men,

men, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Görlitz den 3ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der den Fleischer Carl Friedrich Togisch zu Rothwasser gehörigen, unter No. 56. daselbst gelegenen und auf 620 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 29sten April 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Böhnisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehn werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Carl Samuel Wennrich zu Voigtsdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 207. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten August 1828 auf 291 Rthlr. Courant gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2ten May dieses Jahres

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley allhier zu Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Lü-

Lüben den 26sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 8. zu Nieder-Herzogswaldau Lübenschen Kreises gelegenen sogenannten Keilmühle, welche nach dem Materialwerth auf 1683 Rthl. 15 sgr., und nach dem Ertragswerth auf 3722 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 20. November d. J.,
auf den 22. Januar 1829. und
auf den 25. März Vormittags um 9 Uhr

in dem Schloß zu Nieder-Herzogswaldau anberaumt, und werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das Land- und Justizrath v. Nickisch-Roseneck Nieder-Herzogswaldauer Gerichtsamt. Kretschmer, Justit.

Reichenbach den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Bartsch gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, Nro. 89. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene und ortsgerichtlich auf 451 Rthlr. 27 sgr. ½ pf. abgeschätzte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 23. April c.

auf dem Schlosse zu Ober-Peilau anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und fordern dieselben hierdurch auf, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham zu Ober-Peilau eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Reuß Ober-Peilauer Gerichtsamt.
Wichura.

Breslau den 10. Januar 1829. Auf den Antrag der verehel. Kaufmann Werner soll das dem Schneidermstr. Matzke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materiallen-Werthe auf 3972 Rthl. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3834 Rth. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 74 des Hypothekenbuches auf der Töpfergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 3. April 1829. Vormittags und den 2. Mai 1829. Vormittags, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 6. Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Haynau den 26. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 142. hierselbst belegenen, der verw. Sattlermstr. Hentschel geb. Fengler zugehörigen Hauses, welches auf 367 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 7. Januar 1829., den 4. Februar und
den 11. März ejusd. anni,

jedesmal Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 13. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist im Wege der Execution das der Hauptmann v. Schwellengrebel gehörige, in der Goldberger Vorstadt hieselbst sub Nro. 214. belegene, gerichtlich auf 223 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhasta gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 8. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rupprecht anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Unverricht Häslichten Erben soll das der verw. Kupferschmidt Renner geb. Kuhnt gehörige, sub No. 105. auf der Neugasse belegene, auf 640 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 6. April 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich anberaumten Termine in unserm Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewär-

ti-

tigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne das es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Jauer den 12. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 215. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann von Schwellengrebel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 385 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 561 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Gartens ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 8ten April d. J.

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Klitschdorf den 19 Januar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf wird hiermit bekundet: daß auf den Antrag eines Real=Gläubigers die Gärtnerstelle des Johann Gottlob Dehmel in Strans Bunzlauer Kreises sub Nr. 19. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 286 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungstermin

auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts=Amts=Canzlei anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real=Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Grosser, Justit.

Oels den 19. Decbr. 1828. Das Herzogl. Braunschweig=Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des dem Maurergesellen Grützner gehörigen, sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs zu Juliusburg belegenen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations=Termine auf

den 28. April 1829.

Vormittags um 10 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags=Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in den hiesigen Fürstenthums=Gerichtszimmern zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 159 Rth. 10 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig=Oelssches Fürstenthums=Gericht.

Oh=

Ohlau den 15ten Januar 1829. Auf den Antrag des Dominii Linden, sollen die zu dem ehemaligen Gottlieb Grünigschen Bauergute sub Nr. 10. zu Linden gehörig gewesene und bei dem öffentlichen Verkauf des gedachten Bauerguts ausgeschlossen gebliebenen 10 Morgen Dominial-Acker, welche auf 412 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den

8ten April 1829

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, am gedachten Tage in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts in loco Linden zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben und wird der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Bewilligung des Dominii Linden, wenn keine Hindernisse obwalten zu gewärtigen haben, und wird zugleich bemerkt, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Gerichtsamt Linden.

Michelsdorf den 20. Januar 1829. Da die Hippesche Großgärtnerstelle No. 26. in Michelsdorf Waldenburger Kreises, welche auf 731 Rthl. gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden solle, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in den 3 Terminen, besonders im letztern, nämlich: den 24. Februar, den 24. März und den 25. April d. J. vor dem Gerichtsamt zu Michelsdorf Vormittags 10 Uhr einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unfehlbar zugeschlagen werden wird. Alle noch unbekannte Hippesche Gläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Forderungen gerichtlich anzuzeigen, und ihre Befriedigung nach Beschaffenheit ihrer Ansprüche, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt daselbst.

Primkenau den 13. August 1828. Die zur Concursmasse des hierselbst verstorb. begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen, im Jahre 1826. auf 2441 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, nach Abzug des davon aber verkauften detaxirten sogenannten Schulgartens per 321 Rthlr. 20 sgr., noch in einem Werthe von 2119 Rthl. 10 sgr., befindlichen Grundstücke, bestehend aus Acker- und Wiesenland, sollen in den anberaumten drei Terminen:

den 10. November 1828.,
den 14. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 24. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in denselben in der Gerichtsamts-Canzley hierdurch zu erscheinen, vorgeladen werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher.

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Hirschberg den 24sten October 1828. Die sub Nro 1. zu Wüste Röhrsdorf Hirschberger Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, und vermöge gerichtlichen Detaxations-Instruments vom 18. October 1828. auf 2785 Rth. 20 sgr. Cour. ohne, und mit dem Beilaß auf 2799 Rthlr. 17 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte zweigängige Wassermehlmühle, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar)
den 13. April) 1829.
den 24. Juni)

von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden im Gerichtszimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Wüste Röhrsdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Büreau des Justitiarii zu Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Löwenberg den 23sten Januar 1829. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret die in Ober-Görisseifen sub Nro. 221. belegene, auf 38 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Heinrich Wagner ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14. Februar 1829. Es sollen am 21en März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden

Ta-

Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinenzeug, Meubles, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts = Executions = Inspection.

*) Breslau den 24sten Februar 1829. Verschiedene schon gebrauchte Utensilien, als Schemmel, Bänke, Schaffe, Wasserkannen, Eimer, Leuchter, und Lichtscheeren, einige Fenster=Gardinen, so wie eine Quantität altes Eisenwerk, Bauholz, Stubenthüren, und 242 Stück alte Fensterflügel mit Glas sollen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es wird hiermit am 2. März c. Vormittags 10 Uhr auf dem Bürgerwerder innerhalb der Kasernen der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Tag im Hofe der Karmeliter-Kaserne damit fortgefahren, wozu Kauflustige eingeladen werden. g.)

Königl. Garnison = Verwaltung.

Wäcker. Wulckow.

Citationes Edictales.

*) Rosenberg den 8. Februar 1829. Ueber den Nachlaß des in Kostellitz verstorb. Moses Wienskowitz, welcher baar in 74 Rthlr. Cour. und einer ungewissen Forderung von 7 Rthlr. Cour., der Passiv = Nachlaß hingegen nach dem Verzeichniß in 488 Rthlr. besteht, ist der Concursus Creditorum eröffnet worden. Es werden alle unbekannte Gläubiger zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen für den 7. April 1829. früh 9 Uhr hier in Rosenberg anstehenden Termin sub pöna präclusi vorgeladen, und den Entfernten der Actuarius Meyer pro Mandatario vorgeschlagen.

Gerichtsamt Bischdorff.

*) Schömberg den 5ten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht werden nachfolgende Hypotheken-Instrumente: 1) über 50 Rthlr., welches dem vormaligen Besitzer Joh. Förster am 24sten September 1794. für den Garnhändler Franz Müller bestellt worden, und auf No. 52. zu Leuthmannsdorf lautet; 2) über 50 Rthlr. für die Grüssauer Convents=Casse vom Besitzer Joseph Hoffmann unter dem 20. December 1786 bestellt und auf dem Grundstück No. 9. hieselbst haftend; 3) eine Recognition vom 20sten Mai 1805. über dieselben 50 Rthl., welche wegen Uebernahme dieses Capitals Seitens des jetzigen Besitzers Franz Schinke als Selbstschuldner gefertigt worden; 4) ein Instrument vom 17. Juni 1805 über 10 Rthlr. auf Nr. 9. zu Schömberg haftend und von dem Franz Schinke für die Conventskasse zu Grüssau bestellt; 5) ein Instrument vom 23sten October 1775. für

zu

die Feixsche Vormundschaftsmasse über 150 Rthl. vom Carl Feix bestellt und auf No. 99. zu Schömberg lautend; 6) ein Instrument über 171 Thlr. schles. vom 1sten Juni 1784. für die Victoria Feix auf demselben Grundstücke intabulirt und vom Gottfried Hoffmann bestellt; 7) ein dito vom 12. October 1787 über 30 Rthlr. für den Polizei-Burgermeister Joseph Kühnel von dem Carl Härtel bestellt und auf No. 66. zu Albendorf intabulirt; 8) ein dito über 143 Thlr. schles. 2 sgr. 6 pf. und 20 Thlr. schles. vom 10ten November 1809 auf Nro. 19. zu Cratzbach für die Geschwister Mariane, Joseph und Juliane Paatsch vom Johann Demuth bestellt; 9) ein Instrument über 25 Rthl. vom 11ten April 1791 auf No. 18. zu Blasdorf vom Franz Wittwer für den Rekruten Zachaeus Wittwer bestellt; 10) ein dito über 10 Thlr. schles. vom 17. März 1778. vom Bernhard Krause für die St. Anna Capelle bei Schömberg bestellt und auf Nro. 59. Voigtsdorf eingetragen; 11) ein dito über 34 Rthlr. vom 20sten April 1790. für den Joseph Winkler auf demselben Grundstück haftend und ebenfalls vom Bernhard Krause bestellt; 12) ein dito über 72 Rthlr. 10 sgr. vom 26. Januar 1796 für den Erbscholz Franz Keylich auf Nro. 25. von Voigtsdorf eingetragen und vom Joseph Eckert bestellt; 13) ein dito über 60 Rthlr. vom 7ten März 1795 für den Joseph Winkler auf No. 30. von Voigtsdorf intabulirt und vom Joseph Krause bestellt; 14) ein Instrument über 40 Rthlr. 28 sgr. vom 7ten November 1803. für den Kaufmann Franz Weyrauch auf No. 227. zu Schömberg intabulirt und vom Franz Riepel bestellt; 15) ein dito über 100 Thlr. schles. vom 3ten Juni 1783 für den Anton Grallert auf Nro. 61. zu Schömberg eingetragen und von Anton Müller bestellt; 16 ein Instrument über 93 Thlr. schles. vom 15. April 1775 für eine gewisse Anna Maria Trappin auf Nro. 214. zu Schömberg eingetragen und vom Philipp Rinner bestellt; 17 ein dito über 50 Thlr. schles. vom 9. September 1802 für die Geschwister Marsch auf Nro. 141. zu Schömberg eingetragen und vom Carl Scharf bestellt; 18) ein Instrument über 40 Rthl. vom 8ten Januar 1790 für den Garnhändler Gottlieb Kühn auf No. 12. zu Blasdorf eingetragen und vom Michael Bürgel bestellt; 19) ein dito über 280 Rthlr. vom 31. August 1792 für das Oppauer Kirchen-Aerarium und 20) ein Instrument über 20 Rthlr. vom 26. Juli 1800 für den Pfarrer Leopold Kirchstein, beide von dem Johann Bischof bestellt, und auf Nro. 84. zu Trautliebersdorf eingetragen, welche angeblich verlohren gegangen sein sollen, hiermit auf

der

den Antrag der verschiedenen Interessenten öffentlich aufgebothen und alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonstige Berechtigte, die an die gedachten Instrumente oder die betreffenden Grundstücke einen Anspruch haben, hierdurch vorgeladen, sich in dem hiezu auf

den 21sten Mai a. c.

Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und ihre etwanigen Rechte darzuthun und zu erweisen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Instrumente oder der darinn verpfändeten Grundstücke präcludirt, die Instrumente selbst aber für nichtig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stagericht.

Jauer den 29sten Juli 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamte werden hierdurch auf den Antrag der resp. Erben nachfolgend verschollene Personen, als: 1) der im Jahr 1813. zum 3ten Bataillon des 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments eingezogene, bei Longy in Frankreich krank gewordene und seitdem verschollene Unteroffizier Ignatz Rafael aus Kuhnern; 2) der im Jahr 1812. freiwillig in ein Schützen-Bataillon eingetretene und seit dem Feldzuge 1813. verschollene Samuel Christian Binner aus Kuhnern; 3) der im Jahr 1813 zur Landwehr eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Gottlob Bürgel aus Kuhnern; 4) der im Jahr 1813. zum 2ten Westpreußischen Infanterie-Regiment eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Johann Joseph Bayer aus Kuhnern; 5) der im Jahr 1794. zu dem Köhlerschen Husaren-Regiment eingezogene, sodann mit nach Frankreich marschierte und seitdem vermißte Johann Christoph Dresler aus Preilsdorf; 6) der im Jahr 1806. als Trainsoldat ausgehobene, bei der Belagerung von Schweidnitz in französische Gefangenschaft gerathene und seitdem verschollene Gottlieb Wagner aus Nicklasdorf; und endlich: 7) der vor ohngefähr 24 Jahren in Breslau als Kutscher gediente und seitdem verschollene Gottfried Runge aus Eichberg; oder deren etwanigen unbekannten Leibes-Erben öffentlich vorgeladen und aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Kuhnern dieserhalb anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber hat der Nichterschienene zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen Erben, nach vorhergegangener Legitimation, zugesprochen werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern, Eichberg, Nicklasdorf und Preilsdorf.

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend aufgeführte verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar

1812. für die ehemal. Leubusser Stiftskirche über 20 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument des Dreschgärtner Hans Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779. über 30 Rthl. für den Kretschmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Cessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21. mensis et a. ejd. an die Magdalena Buttler zu Leubns gediehn; 3) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Joseph Bauch aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt-Last eingetragen; 4) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Carl Belcke von daselbst vom 31. Janua 1801. über 60 Rthl. für den Erb- und Gerichtsscholzen Franz Pietsch zu Tarxdorf; 5) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtner Joseph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776. über 80 Rthlr. für den Schneidermeister Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf Leubus; 6) die Hypotheken-Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796 über 30 Rthl. für die Sebastian der Fiebigschen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken-Recognition der Mühlenbesitzerin Maria Elisabeth verwit. Wicke geb. Kutzner zu Tannwald vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr. 1½ pf. Vatertheil der Müller Gottlieb Wickeschen drei minorennen Kinder, Johanna Rosina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wicke von daselbst; 8) das Hypotheken-Instrument des Kretschamsbesitzers Franz Krasel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny 1804. über 280 Rthl. für das ehemal. Kloster-Stifts-Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9) die auf dem Carl Belkaschen Ubeergulhe zu Städtel Leubus ex decreto vom 3. März 1752. eingetragene unaustimmte Vormundschafts-Caution für die Hans George Reimschüsselschen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüsselschen Kinder Behufs der Quittungsleistung und Einwilligung in die Löschung der gleich gedachten Caution, so wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, oder spätestens in Termino peremtorio, den 17. März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ad 7. aber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 29sten November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthl. 2 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des ehemal. für blödsinnig erklärten Kaufmann Löbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig ange-

ge-

gesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Striegau den 23 September 1828. Nachstehende Personen: 1) der Dienstknecht Gottlieb Anders aus Halbendorf, welcher seit dem Jahre 1818. verschollen, und aus Wien die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Dienstknecht Johann Gottfried Alex aus Nieder-Würgsdorf, welcher im Jahre 1813. aus der polizeilichen Haft in Bolkenhayn entlaufen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Johann Ehrenfried Härtel aus Nieder-Würgsdorf, welcher seit 1809 verschollen; 4) der Hausknecht Johann Gottlieb Riffert aus Gräbel, welcher seit 1807. verschollen ist; werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 24. August 1829.

zu Striegau angesetzten Termin in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii der oben genannten Ortschaften persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß die genannten Personen sonst für todt erklärt, und deren Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Paul,

Land- und Stadtgerichts-Assessor und Justit. der benannten Ortschaften.

Liegnitz den 25. October 1828. Es sind zwei Hypotheken-Instrumente, welche laut Consense des Liegnitzschen Stadtraths vom 8. Juli 1752 und 19. Januar 1765. über 400 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Johann zu entrichten für den damal. Dr. med. und Physicus Johann Ludwig Wahrendorff auf Antrag des damaligen Grundbesitzers George Friedrich Hübner, und über 150 Rthlr. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Weynachten zu entrichten für die Wittwe Anna Rosina Striegler geb. Heutschel, auf Antrag der damalligen George Friedrich Hübnerschen Vormünder, Vorwerksbesitzer Friedrich Haincke und Christian Scholz auf Nro. 15. der Liegnitzschen Vorwerke, dessen gegenwärtiger Grundeigenthümer der hiesige Vorwerksbesitzer Gottlieb Wendrich ist, letzt gedachtes Capital irrig auch auf den zum Balthasar Schmidtschen Consortenguthe gehörigen 44 Schfl. Aeckern eingetragen sind, verlohren gegangen. Die Erben der Gläubiger, so wie die Inhaber der Hypotheken-Instrumente sind unbekannt, und der Vorwerksbesitzer Wendrich hat das Aufgeboth dieser Instrumente Behufs der angeblich bezahlten Posten extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung

dung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Capitalien und die darüber ausgestellten Instrumente, als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Felge, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Grundbesitzer Wendrich und gegen die Grundstücke Nro. 15. und die 44 Schfl. Aecker des Schmidtschen Consortenguthes ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 400 Rthl. und 150 Rthl. aber werden gelöscht, und die verlohren gegangenen Original-Instrumente über die gedachten Posten werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Sonntag den 1. März wird die Unterzeichnete im Schauspielhause zu geben die Ehre haben eine musikalische declamatorische Academie in 2 Abtheilungen. Erste Abtheilung. 1) Ouverture der Oper die Stumme von Portici von Auber; 2) Recitativ und Arie (ah mio prence) von Pacini, gesungen von W. Flache; 3) der Christabend, Gedicht v. Fr. Kind, gesprochen von Madame Wiedemann; 4) Duett aus der Oper die Vestalin, von Spontini, gesungen von Hrn. Neufeldt und Hrn. Köllner; 5) die Nasenharmonika, ein komisches Sextett von W. Bayer, gesungen von Dem. Auguste Sutorius und den Hrn. Mejo, Holland, Wiedemann, Stein und Köllner. Zweite Abtheilung. 1) Ouvertüre der Oper der Vampyr von Marschner; 2) Scene und Rondo von Karaffa, gesungen von Dem. Auguste Sutorius; 3) Concert für das Pianoforte, componirt von Moscheles vorgetragen vom Musik-Director Herrn Vieweg; 4) Duett aus der Oper Jessonda von Spohr, gesungen von Dem. Flache und Hrn. Neufeldt; 5) Arie aus der Oper Othello von Rossini, gesungen von Hrn. Wiedermann; 6) Zwey Vocal-Quartett, gesungen von den Herren Holland, Wiedermann, Stein und Köllner. Die Preise sämmtlicher Plätze wie gewöhnlich. — Die Bestellungsbogen zu geschlossenen Logen zum 1sten Rang zu Sperrsitzen und Parterre liegen offen beim Kastellan Hrn. Wißmann im Schauspielhause. Einlaß 11 Uhr, Anfang halb 12 Uhr, Ende 1 Uhr.

W. Flache,
1ste Sängerin des Königl. privilegirten Breslauischen Theaters.

*) Bres-

*) Breslau. Frische Pfannenkuchen sind täglich von Mittag 12 Uhr an Taschengasse Nro. 26. zu haben.

Rosina Blasche.

Breslau. Auf der Schmiedebrücke im goldenen Hirschel Nro 50. ist das gut angebrachte Destillateur-Local zu vermiethen und auf Ostern a. c. zu beziehen. Das Nähere zu erfragen auf der Odergasse im goldenen Leuchter beim Kaufmann Groß.

*) Pleß den 14. Februar 1829. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Termin in der Edictal Citationssache des aus Berun gebürtigen Valentin Noroß nicht auf den 3. November, wie bisher aus Versehen angegeben, sondern auf den 3. December c. a. ansteht.

Fürstl. Pleßsches Justizamt.

Wiedmer. Beer.

*) Breslau. (Kreis-Karten-Anzeige.) So eben ist bei uns erschienen die zweite Auflage der Karte Waldenburger Kreises, Ladenpreis 8 sgr. Kürzlich erschien die Karte des Ohlauer Kreises. Fortwährend wird Vorausbestellung auf sämmtliche Kreiskarten angenommen.

F. E. C. Leuckart,
Buch- und Musikhandlung.

*) Breslau. Schmiedebrücke Nro. 53. eine Treppe hoch sind wegen Mangel an Platz moderne und gut gearbeitete Meubles preiswürdig zu verkaufen.

Diederich, Tischiermeister.

*) Breslau. Eine Wittwe, welche die Küche und andere weibliche Arbeiten gut zu besorgen versteht, wünscht als Wirthschafterin unterzukommen. Mehreres ist zu erfahren bei der Frau Richtern, Kupferschmidtstraße Nro. 12.

*) Breslau. Eine sehr geschickte Person, die besonders der französischen Sprache mächtig ist, wünscht als Gouvernante künftige Ostern sich bei einer Herrschaft zu engagiren. Das Nähere beim Commissionair Herrn Pillmeyer auf der Bischofsstraße Nro. 13. zu erfahren.

*) Breslau. Ein chirurgisch erfahrener Gehülfe wird unter annehmbarer Bedingung gesucht, bei Wem? erfrägt der dazu Fähigentsprechende in der Expedition der Zeitung.

Donnerstags den 26. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Bekanntmachung

wegen Verkauf oder Verpachtung des Guthes Gurkau Steinauschen Kreises.

Das im Steinauschen Kreise gelegene,
½ Meile von Köben,
2 — — Steinau,
4 — — Glogau
entfernte Guth Gurkau, bestehend in circa
448 Morgen 154 □R. Acker,
3 — = — Hofraum und Baustellen,
16 — = — Obst- und Grasegärten,
79 — 48 — Wiesen,
70 — = — Unland und Läden,
12 — = — zur Holz-Cultur geeignetes Land,
soll nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, desgl. mit
1379 Morgen 130 □R. Forstland, incl.
45 — 54 — Blöße, und
der Brau- und Brennerei verkauft oder in Zeitpacht ausgethan werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Königl. Regierungs-Lokal vor dem Herrn Geheimen Regierungsrath v. Kraker anberaumt worden, in welchem Gebote auf Kauf- und resp. Zeitpacht abgegeben werden können.

Die Bedingungen können von Mitte März d. J. ab, in unserer Domainen-Registratur, so wie bei dem Königl. Landräthlichen Amte in Steinau zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden.

Kauf- und resp. Pachtlustige, welche sich vor dem Anfang des Termins über ihre Zahlungsfähigkeit zuvor genügend auszuweisen haben, werden eingeladen, in dem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

*) Breslau den 14. Februar 1829. (L.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Pletschke gehörigen, zu Duckwitz sub Nro. 14. gelegenen, aus dem Wohngebäude und 3 Morgen 2 Metzen Ackerland bestehenden Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 308 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, den 30sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

*) Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag der Starkschen Vormundschaft soll das dem Brandweinbrenner Samuel Friedrich Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Realwerthe auf 1933 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 752 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 8. des Hypothekenbuches auf dem Matthias-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 27. März c. und den 5. Mai c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Nachlaßtheilung die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Christian Ehrenfried Langer zu Märzdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 43. allodt belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. August 1828. auf 86 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 5. Mai d. J.

an-

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorff entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorff.

*) Habelschwerdt den 14. Februar 1829. Behufs des Verkaufs der Anton Kabstschen Robothgärtnerstelle in Kunzendorf sub Nro. 62 des Hypothekenbuches, welche ortsgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdiget worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremtorischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Kunzendorf anberaumt, zu welchem wir Besitz und Zahlungsfähige mit dem Beifügen einladen, daß, wenn kein gesetzlicher Widerspruch eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Kunzendorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Kunzendorfer Gerichtsamt.

Klein.

*) Birawa den 9ten Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Jacob Zwadlo eigenthümlich zugehörige, in Alt-Cosel Coseler Kreises belegene und in dem dasigen Dorfhypothekenbuche sub No. 26. aufgeführte Freihäuslerstelle, welche incl. der Gebäulichkeiten des Gartens und ungefähr 3¾ Morgen Acker, auf 111 Rthlr. gewürdigt ist, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zu diesem Behufe steht ein Termin auf den 1sten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley an, wohin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bald nach dem Termine erfolgen wird, und daß die Taxe in unserer Gerichtskanzlei eingesehen werden kann.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

*) Oels den 24. Januar 1829. In via Executionis wird die zu Ostrowine sub Nro. 20. des Hypothekenbuches gelegene, dorfgerichtlich auf 205 Rthlr 6 sgr. gewürdigte, dem Christoph Scholz gehörige Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist der einzige Licitations-Termin auf

den

den 1sten Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt für Ostrowine.

*) Neisse den 19ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Kreise belegenen Rittergutes Fuchswinkel nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 22sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr
den 28sten August d. J. Vormittags 9 Uhr
den 27sten November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Karger anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch zuläßige, mit gerichtlicher Specialvollmacht vorschriftsmäßig versehenen Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichtes zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur einzusehende landschaftliche Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Gutes auf 16,583 Rthl. 26 sgr. 3 pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Löwenberg den 13ten Februar 1829. Das Schuhmacher Liesenberg-Verlassenschaftshaus sub Nro. 88. und die Schuhbank sub Nro. 21., wozu sich in Termino den 9ten c. kein Kauflustiger gemeldet, wird hiermit anderweit zum öffentlichen Verkauf in Termino den 21sten März d. J. feil gestellt und die darauf bieten wollen, Nachmittags um 2 Uhr auf hiesiges Rathhaus geladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Nimptsch den 24sten Januar 1829. Es soll auf den Antrag der Bauergutsbesitzer Gottfried Kloseschen Erbesinteressenten des sub Nr. 55. zu Töppliwode belegene, denselben zugehörige, aus acht Ruthen Ackerland bestehende Bauergut, so ortsgerichtlich auf 1531 Rthlr. 19 sgr. gewürdigt worden, erbtheilungshalber verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in Termino peremtorio den 19. Mai a. c. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und mit Genehmigung der gedachten Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

Breslau den 19. Dec. 1829. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Krutscheschen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichts-

stelle

stelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialien=werthe auf 4058 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3742 Rthl. 19 sgr. abgeschätzte Haus No. 136. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. auf der Grenzhausgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 26. März 1829. und den 26 Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Jannowitz Schönauer Kreises den 30. Jannar 1829. Das zu Neu-Jannowitz sub No. 20 belegene, zu dem Nachlaß des verstorb. Carl Leberecht Bettermann gehörige Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 123 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Bettermannschen Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 8. April c. a.

angesetzten Bietungstermine verkauft werden. Indem dieses hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, fordern wir alle Kaufslustige, welche sich als besitz= und zahlungsfähig legitimiren können, auf, an dem genannten Tage Vormittags 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen Gerichts=Kanzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des Hauses nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollen, ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Breslau den 7. November 1828. Auf den Antrag der Johanna Fridericke verwit. Kaufmann Martens geb. Carpzow ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz Jauer und dessen Bolkenhainschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguths Hohendorf, das Nieder=Vorwerk genannt, nebst Zubehör, welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5597 Rth. 6 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 28. September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober=Landesgerichtshause in Person, oder

oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ober-Glogau den 13ten November 1828. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle des George Rack sub No. 27., welche auf 2311 Rth. 10 sgr., und dessen Ackerparcelle sub Nro. 21. des Hypothekenbuchs von Polnisch-Olbersdorf, welche auf 413 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, subhastirt. Die Licitationstermine stehen in unserm Geschäftslocale hiesigen gräfl. Schlosses jedesmal Vormittags 9 Uhr, den 24. Januar, 23. März, der letzte und peremtorische aber den 27. Mai 1829. an. Hiezu, besonders aber zu dem peremtorischen Termine werden hiermit Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt des Gemeindeguths Polnisch-Olbendorf.

Ratibor den 1. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch das zu Studzienna sub No. 27. gelegene Bauergut, gerichtlich auf 2780 Rth. gewürdigt, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 26sten Januar 1829.,
den 26sten März 1829., u. peremtorie auf
den 25sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich vorzüglich in dem Letztern zu melden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Interessenten, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens kann die Taxe und die Bedingungen selbst während den Amtsstunden in unserer Registratur und der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Fürstenstein den 18. September 1828. Das zu Zirlau Schweidnitzer Kreises sub Nro. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 2540 Rthlr. abgeschätzte Ehrenfried Sternsche Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr, den 19. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr, und den 27. April 1829. Nachmittag 2 Uhr anberaumten Termine, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hierselbst, im letzten aber in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zur Abgebung ih-

ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Hermsdorf unterm Kynast den 19. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Ehrenfried Körner zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 22. ahdort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25ten April 1828. auf 149 Rthl. 11 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Auenauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 11. April d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Camenz den 16. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 40. zu Follmersdorf gelegene, dem Anton Jäckel alldort gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 17. Juni d. J. auf 7484 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtisei, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Licitations-Terminen, und zwar: den 12. November d. J., den 15. Januar und den 26. März k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Freihan den 6. Januar 1829. Das hiesige Gerichtsamt subhastiret die zu Kuschwitz Militsch Trachenberger Kreises sub Nro. 19. gelegene Christien Küchlersche Freistelle, welche auf Höhe von 204 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in Termino peremtorio, den 16. März a. c. in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und ihr Geboth abzugeben. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Nachgebote nicht mehr reflectirt werden, und daß den Kauflustigen die Kaufsbedingungen in Termino werden bekannt gemacht werden.

Frei Minder Standesherrl. v. Teichmannsches Gerichtsamt.

Herms-

Hermsdorf unterm Kynast den 30. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Wilhelm Liebig civiliter und dem Johann Carl Liebig naturaliter zu Saalberg seither zugehörig gewesenen, sub No. 8. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. April 1828. auf 418 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 20. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Trachenberg den 31. Decbr. 1828. Die Mühlenbesitzung des Gottlieb Härtler zu Conradswaldau sub Nro. 42., bestehend in dem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, in einer in sehr gutem Baustande befindlichen Windmühle mit 5 Morgen Ackerland und 2 Morgen Wiese, auf 211 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist subhasta gestellt. Der Licitations-Termin steht den 16. März 1829. hieselbst an. Kauflustige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen. Meistbietender hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag bald im Termine zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Conradswaldau.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. Februar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	$13\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{4}$
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$148\frac{2}{3}$	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{3}$	—
London - - - - 3 M.	—	$6\ 21\frac{2}{3}$	Stadt-Obligations - - -	$105\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$100\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	103	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{2}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{2}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$102\frac{2}{3}$	—	— — 500 —	$6\frac{5}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	$86\frac{1}{2}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{3}{4}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	$96\frac{1}{8}$	—			

Beylage

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. Februar 1829.

Citationes Edictales.

*) Löwenberg den 9ten Februar 1829. Demnach auf Antrag der Beneficial-Erben des zu Ober-Groß-Hartmannsdorf verstorbenen Erbscholtisei-Besitzers und Brauers weil. Benjamin Glutsch der erbschaftliche Liquidationsprozeß per decr. de hod. eröffnet und zur Anmeldung und Bescheinigung aller und jeder Anforderungen an die Nachlaßmasse ein Termin auf

den 27sten Mai dieses Jahres

anberaumt worden, so werden alle und jede, welche Ansprüche an den verstorbnen Glutsch, modo an dessen Verlassenschaft formiren zu können, vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtlichen Canzlei zu Warthau zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

*) Frankenstein den 29. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Krackauer hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, und derselbe auf die Rechtswohlthat der cessio bonorum provocirt hat, so haben wir zur Erklärung der Gläubiger hierüber, so wie zur Anmeldung und Verificirung ihrer Forderungen einen Termin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor auf den 15ten April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher hiermit sämmtliche unbekannte Gläubiger des Cridarii vorgeladen, in diesem Termine ohnfehlbar in Person zu erscheinen, entgegen gesetzten Falls sie sonst als den Erklärungen der erschienenen Gläubiger als beitretend geachtet, und dem zufolge mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, wobei denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und ohne Bekanntschaft hier sind, die Justiz-Commissa-

sarien, Justiz-Rath Neudeck und Hauptmann Franke als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

*) Oppeln den 9ten Januar 1829. Die verwitt. Stadt-Musikus Caroline Czierz geb. Christin ist hierorts am 7ten November 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 230 Rthlr. verstorben, welches in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts sich befindet. Zu dem Nachlaß hat sich keiner ihrer etwanigen Verwandten gemeldet; Es werden daher, der unbekannte Erbe und dessen Erbe, oder nächst Verwandte in Gemäßheit des §. 146 Tit. 51. und §. 6. und 7 Tit. 37. Allgemeiner Gerichts-Ordnung hiermit öffentlich aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 27sten November 1829.

coram Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzten Termin auf den Zimmern des hiesigen Königl. Stadtgerichts entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich in dem angesetzten Termin Niemand melden, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus anheimfallen, ihm der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Königl. Fiscus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig zu sein, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll, erklärt werden. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadtgerichts und der geordneten Unterschrift ausgefertigt.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

Birawa den 15. Decbr. 1828. Es ist über das Vermögen des gewesenen Actuarius Grauer von hier Concurs ausgebrochen, und der Connotations-Termin auf den

19. März 1829. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des rc. Grauer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung vorgeladen und bedeutet, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche von

dem

dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben bei Strafe doppelter Erstattung nichts davon zu verabfolgen, sondern dem Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, in das gerichtliche Depositorium einzuliefern. Den geflißentlichen Verheimlicher solcher Gelder oder Effecten würden außer der doppelten Erstattung noch der Verlust aller daran habenden Unterpfands- und sonstigen Rechte treffen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Fuchs.

Jauer den 7. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf dem George Friedrich Helmrichschen sub Nr. 10. zu Willmannsdorf Jauerschen Kreises gelegenen Bauerguthe, ex obligatione vom 2. October 1775. für den Gerichtsscholzen George Friedrich Glaser zu Pombsen haftenden 100 Rthl., worüber das betreffende Instrument im Jahre 1794. bei einer Feuersbrunst verlohren gegangen seyn soll, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monathen, und zwar spätestens in dem

auf den 25. April 1829.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnik anberaumten Termin anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 6. Januar 1829. Auf dem Carl Georgeschen Freibauergute Nro. 47. in Prosen haftet laut Hypotheck vom 29. Januar 1808. für das Lobrisser Pupillar-Depositum ein Capital von 100 Rthlr. von dem laut dem auf dem Instrumente befindlichen gerichtsamtl. Vermerk vom 29. Januar 1808. den Anton Böhmschen Kindern in Lobris 28 Rthlr. und den Lisselschen Kindern in Lobris 10 Rthlr. gehören, und welche nach der Behauptung des rc. Gebauer bezahlt sein sollen. Da derselbe jedoch darüber keine Quittung zu übergeben im Stande ist, und die Böhmschen und Lisselschen Kinder ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Termine, den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Jauer in der Behausung des Justitiarii zu erscheinen, und sich sowohl über ihre Person, als über ihre obigen Forderungen gehörig auszuweisen, im Ausbleibungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als hätten sie von der gedachten Summe nichts mehr zu fordern, und daß sonach dieselben im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz et Rineckschे Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Sohrau den 10ten October 1828. Nachdem die in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegene, dem verstorb. Samuel Friedmann ge-

gehörig gewesenen Possessionen sub No. 53. 54., im Wege der Execution subhasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solcher auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachte Grundstücke oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelder gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dohm Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rthlr. 5 sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Bleisch zu Krintsch Neumarkter Kreises, am 3. d. M. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dohm angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

Wohlau den 6. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Bauern Carl Anton Geppert zu Stuben diejenigen, welche an das auf den Grund der über den Nachlaß der Hedwig Geppert geb. Ubert errichteten Erbsonderung vom 8. Mai confirmirt, am 9. Mai 1806. auf das Gut No. 20. zu Stuben vig. Decr. vom 17. October 1806. für die Geschwister Geppert eingetragene Capital per 141 Rthlr. 16 sgr. 9 pf., als Eigenthümer, Cessio-

sionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 26. März 1829. V. M. 10 Uhr hierselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das qu. angeblich verloren gegangene Instrument mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte darauf nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Guth Nro. 20. zu Stuben präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Document selbst aber amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf den Grund des abzufassenden Präclusions- und Amortisations-Urtels verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Wittchenau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 12. zu Steinitz belegene, auf 143 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte, den Michael Schneiderschen Erben gehörige Häuslernahrung und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio den 29sten April 1829.
an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

*) Goldberg den 11. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 485. vor dem Niederthore belegenen, dem Tuchmacher Carl Friedrich Kühn zugehörigen Hauses, welches nach dem Nutzungsertrage auf 680 Rtbl., nach dem Bauwerthe hingegen auf 542 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf
den 27. April 1829. Vormittags 11 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen wer-

werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 5. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das daselbst in der Niedervorstadt sub Nro. 7. belegene, auf 1156 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirthschaft des Bäckermeisters Lorenz Friedrich ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

29. April 1829. früh 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 5. September 1828. Das Königl Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die vor dem Laubaner Thore hieselbst sub Nro. 19b. belegene, auf 2183 Rthlr. gerichtlich gewürdigte eingängige Wassermühle des Müllermeister Johann Herzberg, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 24. November d. J., den 24. Januar 1829., peremtorie aber den 25. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Kreis-Justizrath Königk auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 9. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Groß-Wandris Liegnitzschen Kreises sub No. 35. belegene Gottlieb Blischkesche Freihäuslerstelle, welche nach der im Gerichts-Kretscham daselbst aushängenden ortsgerichtlichen Taxe auf 762 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es steht zu diesem Behuf ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 8. April 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Da über die zu erlangenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und ihnen ein ewiges

Still-

Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß-Wandris.

Reymann.

*) Breslau. Jemand, der mit eignem Wagen und Extrapost nach Warschau fährt, wünscht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres hierüber am Ringe Nro. 47. im Comptoir.

*) Breslau den 23. Februar 1829. Die unterzeichneten Mitglieder der Sterbecasse, zur Eintracht benannt, ersuchen sämmtliche übrigen Mitglieder dieses Vereins ohne Unterschied, sich künftigen Freitag, als den 27. Februar Mittags um 2 Uhr zu einer allgemeinen Versammlung im Bürgerwerder, im sogenannten Rosengärtel beim Coffetier Galler ohnfehlbar gefälligst einzufinden.

Jacob. Grunnwald. Muche. Steudner nebst Consorten.

*) Breslau. Vogelliebhabern wird hierdurch angezeigt, daß mehrere Gebauer und Drathwände für einen billigen Preis zu verkaufen sind in der heiligen Geistgasse Nro. 20. eine Treppe hoch bei Joh. Scholz.

*) Breslau. Auf den Rosenthaler Güthern, zwischen Breslau und Schweidnitz stehen 150 Stück zur Zucht vollkommen taugliche Mutterschaafe und einige Sprungböcke um billigen Preis zum Verkauf. Die Heerde ist seit 13 Jahren durch fortgesetzten Ankauf von sächsischem Vieh veredelt worden und völlig gesund.

*) Breslau. Alle Arten ausländische Blumen-, Gemüse-, Kräuter- und Feld-Saamen empfiehlt als ächt, frisch und zu den billigsten Preisen, wie man aus dem Preisverzeichniß ersehen kann.

Heinrich Wilhelm Tietze,
Schweidnitzer Straße im silbernen Krebs.

*) Breslau. Ein geübter Specerei-Handlungsdiener, der sehr gute Zeugnisse seines rechtlichen Benehmens und seiner Fähigkeiten besitzt, auch nachweisen kann, daß derselbe dieses Geschäft so kennt, daß er es allenfalls in Abwesenheit seines Principals zu leiten im Stande ist, findet zu Ostern oder Johanni ein Unterkommen, und ertheilt nähere Auskunft hierüber der Kaufmann Adolph Bodstein zwischen 1 bis 4 Uhr Nicolaistraße gelbe Marie in Breslau.

*) Breslau. Eine Wittwe von gebildeten Stande, welche unter sehr billigen Bedingungen Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, vom Stricken an bis Schneidern ertheilt, würde sich freuen, die Zahl ihrer Schülerin zu Ostern vermehrt zu sehen. So wie selbige einige junge Mädchen in Kost und mütterliche Pflege nehmen wolle, welche auch den weiblichen Unterricht nach der Eltern Willen genießen könnten. Das Nähere zu erfahren am Rathhause, früher Riemerzeile genannt, Nro. 21. im Gewölbe.

*) Bres-

*) Breslau. Eine bequeme Wohnung nebst allem Zubehör 3 Meilen von Breslau entfernt, in einer angenehmen Gegend gelegen, ist zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere darüber ist Altbüßerstraße Nro 20 beim Wirth zu erfahren.

*) Breslau. Auf dem Lorenzhofe vor dem Niclaithore werden schöne trockene, $\frac{5}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ Zoll starke, 24 Fuß lange und 13 bis 15 Zoll breite Bretter, besonders zu Schiffsverdecken sich eignend, billig verkauft. Nähere Anweisungen erhält man Karlsstraße Nro. 38. im Comptoir.

*) Breslau. Auf dem Bürgerwerder Nro. 13. ist eine Stiege hoch zu Ostern eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, ein Entree, ebenfalls mit Ofen versehen, Stubenkammer, Bodenkammer, Küche und Keller zu beziehen und das Nähere bei Unterzeichnetem in Nro. 13. zu erfahren.

Markus.

*) Breslau. Bei Ziehung der 2ten Klasse 59sten Lotterie traf in meine Einnahme 80 Rthlr. auf Nro. 55857. 60 Rthlr. auf Nro. 27414 71364. 30 Rthl. auf Nro. 50806 71333. 20 Rthlr. auf Nro. 3200 16424 37349 50 99 41005|45 48911 50864 92 55870 96 81724 48. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse und Losen zur ersten Courant-Lotterie empfiehlt sich

H. Holschau der ältere,
Reusche Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Bei Ziehung 2ter Klasse 59sten Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthl. auf Nro 85128. 100 Rthl. auf Nro. 36199. 60 Rthl. auf Nro. 18623. 40 Rthl. auf Nro. 1316 2690 14265 18604 36086 38318 63755 86003 87857. 30 Rthlr. auf Nro. 913 35 41 14206 15395 18601 29486 37665 38308 39882 48706 57972 63627 83 72359 78872 85026 62 86030 87862 89546. 20 Rthl. auf Nro. 915 39 46 1325 40 61 65 66 2647 96 98 11552 14233 36 54 15374 79|87 91 94 16563 78 85 95 18619 21 59 63 19031 34 93 19766 88 24705 28 41 62 63 99 26360 26642 44 29402 35849 71 83 87 36074 84 36166 37676 38367 74 39818 72 77 78 45105 48747 83 57944 59690 95 60305 30 34 63608 55 77 78 63730 72335 75 78236 47 78858 79113 38 83154 61 72 85020 50 64 85 85196 86079 84 86113 59 87828 89413 25 89505 53 5 55 58. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse, so wie auch mit Loosen 1sten Courant-Lotterie, deren Ziehung am 3ten März a. c. beginnt, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber,
Blücherplatz im weißen Löwen.

Freytags den 27. Februar 1829.

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) Beuthen in O. S. den 8ten Februar 1829. Da in dem zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorb. Lucas Jaworeck hinterbliebenen, zu Bobreck sub Nr. 5. belegenen und auf 366 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freibauergutes am 20. Decbr. v. J. angestandenen peremtorischen Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, indem nur 322 Rthl. geboten wurden und die Erben des Defuncti in den Zuschlag nicht gewilligt haben, so haben wir auf den Antrag derselben einen neuen peremtorischen Biethungstermin auf den 15ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Bobreck anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hiermit ein. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobreck. Fuchs.

*) Ohlau den 2ten December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Johann Feigeschen Bauerguts sub Nro. 75. zu Zottwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1828 auf 1199 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 13ten März 1829., am 27sten April 1829., besonders aber in dem letzten Termine

den 27sten May 1829

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminzimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu der Herr Justiz-Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 23. Jan. 1829. Die beiden zum Büchsenmacher Caspar Czerniatschen Nachlasse gehörigen Ackerstücke, welche aus $6\frac{1}{2}$ Beete und resp. 4 Beeten bestehen, und zusammen auf 42 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen Theilungshalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat demnach zu diesem Verkauf einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 10ten April d. J. in dem hiesigen

sigen Stadtgerichtslocale angesetzt, wozu dasselbe besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladet.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

*) Goldberg den 16. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 83 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Christoph Friebe gehörigen sub Nro. 27. in Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Hofehauses, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 30. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

*) Groß-Strehlitz den 31sten Januar 1829. Aus wichtigen Ursachen und auf den Antrag des Vormundes soll die an die Verlassenschaft der Casparczieckschen Eheleuten gehörigen sub Nro. 7. auf der Colonie Jarischau Groß-Strehlitzer Kreises 2 Meilen von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, eine halbe Meile von Ujest belegene, auf 30 Rthlr. gewürdigte Colonie-Stelle, in dem dazu auf den 14ten März anstehenden peremtorischen Termine subhasta verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Jarischauer Gerichtsamt.

Werner.

*) Reinerz den 21. Februar 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die Joseph Rieferſche, zu Ober-Schwedelsdorf Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit No. 98. verzeichnete Robotgärtnerstelle, welche auf 137 Rth. 23 sgr. 6 pf. taxirt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden, zu welchem Zweck ein einziger Licitations-Termin von uns auf den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumt ist. Kauf- und Zahlungsfähige werden zu diesem mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

Dittrich.

*) Naumburg a. Q. den 18. Februar 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die zu Mittel-Schoosdorf sub Nro. 1. belegene, und dem Scholz Diettrich zugehörige Erbscholtisei, welche ortsgerichtlich auf 4062 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirt, und in der Rustical-Feuer-Societät auf Höhe per 1080 Rth. versichert worden, Schuldenhalber im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 28. April,
den 23. Juni, peremtorie aber auf
den 18. August d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, be-

besonders aber im letztern einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags nach Einwilligung der Realgläubiger, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gewärtig zu sein.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

*) Leobschütz den 13. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Ackerparzelle Nro. 189. zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Kreises, welche auf 20 Rth. geschätzt ist, und einen halben großen Scheffel Aussaat, nicht minder das von der Gärtnerstelle No. 56. daselbst abgezweigte, von dem ehemalig n Bauer Joseph Uwiera besessene Ackerstück von 5 großen Metzen Aussaat und auf 12½ Rthlr. gewürdiget, in Termino peremtorio den 3. April d. J. zu Deutsch-Krawarn subhastirt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn und Kauten.

Frankenstein den 6. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Polte zu Bärsdorf die nothwendige Subhastation des sub Nro. 1. des Hypothekenbuches von Raschgrund belegenen, und auf 3014 Rthl. 4 sgr., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Erbe kretschams zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem diesfalls auf den 28. Februar 1829., den 30. April 1829. und peremtorie den 29. Juni 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication dieses Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Trebnitz den 2. Januar 1829. Das dem Schuhmacher Gottlob Bauer gehörige, sub No. 78. des Hypothekenbuchs von Stroppen daselbst belegene, auf 220 Rthlr. abgeschätzte Haus ist von uns in via Executionis subhasta gestellt, und der diesfällige peremtorische Bietungstermin auf den 4. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an der Gerichtsstätte in Stroppen angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 9. Februar 1829. Die zu Groß-Mahlendorf sub Nro. 9. belegene, den Simon und Elisabeth Grunerschen Eheleuten gehörige, auf 290 Rth. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle soll dem Antrage eines Realgläubigers zu Folge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das unterzeichnete Justiz-

stizamt hat hiezu einen peremtorischen Licitations-Termin auf den neun und zwanzigsten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Mahlendorf anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatt.n, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Stelle kann sowohl in dem Kretscham zu Groß-Mahlendorf als auch in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf.

Görlich.

Waldenburg den 31. Januar 1829. Das von dem verstorb. Unterglöckner Stephan nachgelassene, auf 1016 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 143. soll in Terminis 11. März, 11. April und peremtorie 20. Mai c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg im Wege nothwendiger Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Breslau den 19ten December 1828. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Krutscheschen erbschaftl. Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4106 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4281 Rthl. 2 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 155. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 55. auf der Nicolaistraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Lobetinz Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 20. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach näheren Inhalt der im Gerichts-Kretscham zu Lobetinz aushängenden Taxausfertigung dorfgerichtlich auf 307 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Carl Räbigersche Freistelle, in Termino den 9. April d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in

die-

diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetinz in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher Posten, auch der leer ausgehenden und zwar ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Ritterguthsbesitzer Fritsch Lobetinzer Gerichtsamt.

Bauch.

Neisse den 3. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Ritterguthes Groß-Mahlendorf nebst dem Vorwerke Scharfenberg im Jurisdiktions-Bezirk des Fürstenthums-Gerichts zu Neisse belegen und zum Falkenberger Kreise gehörig, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des gedachten Gutes und Vorwerks ist unterm 18 October 1828. auf

41,631 Rthlr. 5 sgr. • pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Bietungsterminen:

den 28sten Februar 1829.,

den 29sten Mai 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine:

den 28sten August 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Schuberth auf dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Kosch, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Zobten den 17. Septbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 4284 Rthlr. 6 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich gewürdigte, dem Carl Joseph Grauer gehörige Mühlenbesitzung No. 5. zu Qualkau Schweidnitzschen Kreises, bestehend aus einer zweigängigen

Wal-

Wassermühle, Aeckern, Gärten und einer neu erbauten Bock-Windmühle, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, als: den 4. Decbr. c., 12. Februar k. J. und 29 April 1829., von denen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige werden daher aufgefordert, zu diesen Terminen, namentlich in dem letzten peremtorischen in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Bietungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte in dem Kretscham zu Qualkau und an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 27. Septbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 1. zu Hohndorf belegenen, dem Anton Schumann gehörigen Erbscholtisei, welche auf 20,513 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 23. Decbr. d. J., den 27. Februar und
den 27. April 1829.

Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28. December 1828. Das Gerichtsamt Klein-Peiskerau macht hiermit bekannt, daß die zu Klein-Peiskerau Ohlauschen Kreises sub No. 6. gelegene Jacob Zäppersche Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 303 Rthlr. taxirt worden, auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 16. März 1829. in loco Klein-Peiskerau angesetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Klein-Peiskerau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Peiskerau.

Wanke.

Lan-

Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Carl Benjamin Rieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts Kretscham aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

Jauer den 10ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 240. zu Ober-Poischwitz bei Jauer belegenen, dem Johann Samuel Binner gehörigen und auf 217 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzten Hauses und Angerfleckes ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 11ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 12. November 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation der öffentliche meistbiethende Verkauf der Wilhelm Schönfelderschen Freistelle sub Nro. 65. zu Nieder-Lang-Seifersdorf, welche am 11. v. M. auf 356 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigt, verfügt worden ist. Hiezu steht der einzige und peremtorische Biethungstermin den 21. März k. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nieder-Lang-Seiffersdorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, ihre Gebothe daselbst zu Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende nach vorheriger Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandrezkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.

Theiler. Heege.

Görlitz den 2ten Januar 1829. Auf nochmaligen Antrag der Gläubiger des verstorb. Mühlenbesitzers Karl Friedrich Fridrich zu Penzig soll das zu dessen Nachlaß gehörige, daselbst sub Nr. 87. gelegene Mühlengrundstück nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15,954 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt und auf welches in dem letzten Biethungstermine 6,900 Rthlr. geboten worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden und es ist hierzu ein Biethungstermin auf

den 11ten April c. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Landgerichtsstelle sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Trebnitz den 19. Decbr. 1828. Das den Erben des verstorb. Paul Lustig gehörige, sub Nro. 57. des Hypothekenbuchs aufgeführte Bauergut zu Frauwaldau, welches gerichtlich auf 865 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist in via Executionis subhasta gestellt, und sind die diesfälligen Bietungstermine

auf den 26sten Februar,
auf den 26sten März, und
auf den 27sten April 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher zu diesen Terminen, besonders aber zu dem letzteren, welcher peremtorisch ist, alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des Grundstücks, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 31sten October 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Frau Kaufmann Lübbert soll das dem Kaufmann August Lübbert und dem Freiherrn v. Richthofen gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 20,124 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 19,588 Rthlr. abgeschätzte Magazin Nro. 151., sonst 99 b. auf der Tscheppine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Februar 1829. und den 27. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 30. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Ratibor den 24. November 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 33. zu Buslawitz Ratiborer Kreises liegende, dem Johann Kotzur gehörige, auf 255 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Bauerstelle meistbiethend verkauft werden. Zur Licitation steht

der 16. Februar k. J. Nachmittag,
der 16. März k. J. Nachmittag

in Beneschau, der peremtorische Biethungstermin aber

den 27. April k. J. in Buslawitz um 2 Uhr Nachmittag

an, wozu sämmtliche Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufbedingungen werden im letzten Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Frankenstein den 19. Decbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen General-Depositorii die nothwendige Subhastation der sub Nro. 10. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 200 Rthlr nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Fleischbank, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 18. August 1828. Nachdem auf den Antrag des Königl. Domainen-Amts Rothschloß die dem Franz Joseph Rohrdrommel gehörige, ihrem Materialienwerthe nach auf 2,568 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 800 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, aus einer oberschlächtigen Wassermühle drei Ackerstücken von zusammen acht Schfl. Aussaat, einem Mühlgarten und keinem Stück Wiese bestehende Mühlen-Besitzung No. 15. zu Poseritz Nimptsch chen Kreises, im Wege der Execution subhasta gestellt worden, so haben wir zu deren öffentlichen Verkaufe Termine auf

den 25. November c. V. M. 9 Uhr
den 25. Januar 1829. V. M. 9 Uhr und

den 25. März 1829. N. M. 2 Uhr
erstere beiden in unserm Gerichtsgebäude, den letzten peremtorischen im Gerichts-Kretscham zu Poseritz vor dem Commissarius, Herrn Referendarius Bönisch angesetzt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesen Terminen, besonders in dem letzten sich zu melden und ihre Gebote abzugeben. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht geachtet werden, und der Zuschlag an den Bestbietenden sofort erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe dieses Grundstücks ist an unserer Gerichtsstätte und im Kretscham zu Poseritz ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

Bunzlau den 25. December 1828. Auf Antrag des Vormundes der minorennen Kinder der zu Tillendorf verstorb. Gärtner Gottlieb Wiedermanschen Eheleute, soll die zum Nachlaß genannter Erblasser gehörige, sub No. 2. zu Tillendorf gelegene, auf 720 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung, zum Besten gedachter Minorennen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wenn wir nun hierzu einen Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 20. März 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte hierselbst angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Beifügen ein, daß nach Zustimmung der Wiedermannschen Vormundschaft und Authorisation abseiten der Obervormundschaft in den Zuschlag, und dafern nicht unvorgesehene Ursachen solches behindern dürften, dem Meistbiethenden auch der gerichtliche Zuschlag ertheilet werden solle. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauflustigen vor Abgabe ihrer Gebote bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 3. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Friedr. Eckartschen Erben gehörige Freihaus sub No. 127 nebst Zubehör zu Fischbach, welches ortsgerichtlich auf 1259 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. März 1829.

Vormittags um 9½ Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und im Gerichts-Kretscham zu Fischbach eingesehen werden.

Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preußen über Fischbach.

Nimptsch den 15. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte soll das zum Nachlasse des Chyrurgus C. W. Herrmann ge-

gehörige brauberechtigte und auf 399 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 79. in hiesiger Stadt Theilungshalber auf den 11. April c. Nachmittags 3 Uhr an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zur Durchsicht aushängt.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Grünberg den 6. December 1828. Die dem Zirkelschmidt Christian Gottlieb Schultz gehörigen Grundstücke, das Wohnhaus Nrn. 360. im 2ten Viertel, taxirt 1220 Rthlr. und der Weingarten No. 371., taxirt 125 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Hengstreuter Carl Seiffert zugehörigen, zu Groß-Läswitz sub No. 32. belegenen Dienstgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 224 Rthlr. taxirt ist, von uns verfügt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden Biethungstermine in hiesigem Gerichtszimmer zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens sowohl hier als in dem Gerichts-Kretscham zu Groß-Läswitz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 2. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Jacobschen erbschaftlichen Liquidations-Masse die Subhastation des Weber Johann Gottlieb Jacobschen Hauses Nro. 222. zu Ernsdorf städtischen Antheils, welches nach dem Ertrage auf 331 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine

den 10. April c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Johann Heinrich Heide zugehörige, sub No. 608. hieselbst in der Vorstadt belegene, gerichtlich

auf

auf 2069 Rthlr. gewürdigte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine, auf

den 10. December c.,
den 10. Februar k. J., und peremtorie auf
den 29. April desselben,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in den besagten Terminen, namentlich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 10. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Special-Steuer-Einnehmers Otto zu Reichthal wird die ihm durch Einbruch entwendete Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Hartau	G. S.	No. 55.	100 Rthlr.
Lubetzko	O. S.	— 21.	100 —
Jäschkowitz	B. B.	— 5.	100 —

ferner: auf den Antrag des Königl. Post-Commissarius Grüner in Cosel die ihm abhanden gekommene Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Friedewalde	N. G.	No. 81.	200 Rthlr.

und auf den Antrag des Ernst Freiherrn v. Reitzenstein zu Schweidnitz die verloren gegangene, zum Nachlasse des verstorb. Rudolph Freiherrn v. Reitzenstein gehörige Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Groß-Sägewitz	B. B.	No. 22.	1000 Rthlr.

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Weihnachts-Termin d. J., spätestens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, und nicht nur die Zinsen den genannten Eigenthümern verabfolgt, sondern auch für dieselben neue Zins-Recognitionen sofort ausgefertiget werden.

Schlesische General-Landschafts-Direction.
Graf v. Dyhrn. v. Kraker.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schönauschen Kreise gelegenen, von der verwitt. Rittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky für das Meistgeboth von 9000 Rthl. subhasta erstandenen, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kottulinsky gehörig gewesenen ritterlichen Erblehnguths-Antheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, ist auf den Antrag der verwitt. Justiz-Commissions-Räthin Becker geb. Renner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten

ten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsantheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Mauschwitz bei Friedland verstorb. Oberst-Lieutenant und Ritterguthsbesitzers Herrmann v. Pettenkofer der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewartigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Massa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach abgehaltenem Connotations-Termine das Präclusions-Urtel wird abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 29. October 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des William Schweitzer hieselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Stachau Nimptschschen Kreises eingetragenen nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente: 1) die coram notario et testibus recognoscirte Schuldverschreibung des Friedrich August Heinrich v. Klimkowsky vom 20. Januar 1796. nebst Intabulations-Vermerk und Hypothekenschein vom 26. März 1796. über die von der Handelsjüdin Johanna Joachim Schweitzer zu Breslau erborgten, auf den dem v. Klimkowski zugehörig gewesenen Antheil des Guthes Stachau, ex decreto vom 26. Januar 1796. Rubr. III. Nro. 14. eingetragenen 1000 Rthlr.; 2) den zu einem

nem Hypotheken = Instrument verbundenen Kaufcontract vom 20. Juny 1800. nebst dem Exhibito vom 17. Febr. 1803. der Verhandlung vom 3. October 1795. dem Ehescheidungs = Erkenntniß zwischen den v. Klimkowskischen Eheleuten mit dem Attest der Rechtskraft vom 12 März 1802. versehen, über das von der geschiedenen v. Klimkowsky, Ferdinandi Caroline geb. Neldner ihrem gewes. Ehemann zugebrachte, von letzterm durch Abtretung des ihm von denen auf Stachau Rubr. III. Nro. 21. gehafteten, ex decreto vom 13. Mai 1803. eingetragenen 31,000 Rthl. Kaufgelder zustehenden Antheils gedeckten Vermögen vom 1000 Rth. nebst der Urkunde vom 9. December 1803. über die ex Decreto vom 20. Januar 1804. eingetragenen Cession dieser Summe an die jüdische Handelsfrau Johanne Schweitzer und dem Hypothekenschein vom 20. Januar 1804., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 14. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober = Landesgerichts = Referendarius v. Blankensee auf hiesigem Ober = Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz = Commissionsrath Paur und Justiz = Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 8. Novbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Coffetier Hielscherschen Grundstücke No. 58. auf dem Vincenz = Elbing hier am heutigen Tage eröffneten Liquidations = Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 12. März 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz = Commissarius Conrad, Justizrath Merkel und Oberlandesgerichts = Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ott=

Ottmachau den 23. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Ottmachau werden alle diejenigen, welche an die auf der Mühle No. 72. zu Ellguth für die Jungfer Johanne Eleonore Schwarz zu Nimptsch eingetragene Post per 200 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, und das darüber ausgefertigte aber verloren gegangene Instrument d. d. Neisse den 9. et intabulato 12. Februar 1807., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 27. l. c. sieben und zwanzigsten April 1829. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzubringen und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das in Rede stehende Capital und das diesfällige verloren gegangene Instrument werden präcludirt werden, und ihnen deshalb nicht nur ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch ein neues Instrument für die Gläubigerin Jungfer Johanna Eleonore Schwarz ausgefertiget werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herden.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Ueber den in 57 Rthl. 17 sgr. 2 pf. baaren und einen nach illiquiden Activo von 4000 Rthlr. bestehenden, mit 2670 Rth. 5 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hierselbst verstorb. pensionirten Criminal-Raths Andreas Wilhelm Czwalina, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Erben der hierselbst vor dem Ohlauer Thore bei dem Kräuter Bober wohnhaft gewesenen verstorb. Wittwe Anna Rosina Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rth. und als Legataria mit 20 Rthlr. interessirt, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lühe auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren, zugleich auch sich über die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Prozeß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurse, zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 15. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an das abhanden gekommene Hypotheken Instrument ded. 1sten et confirmatb 2. April 1791., wornach für die Eleonore verehel. gewesene Rother geb. Schröter, ein mütterliches Erbtheil von 95 Rthl. 20 sgr. und ein Präcipuum von 50 Rthl. ex Decreto vom 26. März 1795 auf dem Bauergute sub Nro. 2. zu Klein-Sägewitz intabulirt worden, als Eigenthümer, Cessionnrien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26. März k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn an unserer gewöhnlichen Amtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig informirte zuläßige Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das besagte Instrument amortisirt, und die oberwähnten Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Tschirnau den 3ten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß des verstorb. Auszügler Johann Grunwald in Zeipern der erbschaftliche Liquidations-Prozeß ausgebrochen, haben wir zur Anmeldung der Gläubiger mit ihren Forderungen einen Termin auf den 24. März c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle in Zeipern angesetzt, zu welchem alle, welche an die benannte Nachlaßmasse einen gegründeten Anspruch haben, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig gehen würden.

Das Gerichtsamt für Reichen und Zeipern.

Loslau den 11. November 1828. Der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Ascher Isaac Cohn hat ein öffentliches Aufgeboth seiner hierorts besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Folge werden alle unbekannte Realprätendenten, welche an die Grundstücke des Ascher Isaac Cohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus Nro. 52. nebst Stallungen und 3 Hartacker Feldes; 2) das Feldhäuschen Nro. 84. nebst Garten; 3) eine Scheuer; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Radliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedlownik von 8 Morgen 135 Q. Ruthen nebst Wiese; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Radliner Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Dyhingrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben hiermit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monathen und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an die obengenannten Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Regulirung der betreffenden Hypotheken-Folien ohne weitere Rücksicht vorgenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

Anhang

Anhang zur Beylage
zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.
vom 27. Februar 1829.

Citatio Edictalis.

Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken=Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7½ pf. auf dem Guth Nro. 10. in Fürstlich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenen, dem Ignatz Rong gehörigen Bauerguts, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit längstens bis zu dem den 25. April 1829. hieselbst anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertiget werden.

Fürst=Erzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

AVERTISSEMENTS.

*) Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 13. zu Steinitz belegene, auf 152 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung des Johann Schelnberg, und ladet Bietungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz.

*) Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 8. zu Steinitz belegene, auf 133 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Jacob Wirth, und ladet Biethungsluistige ein, sich in Termino peremtorio

den 29. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz.

*) Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt sub No. 32. zu Steinitz belegene, auf 78 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Bohler, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugebeu und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht erhellen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

*) Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial Gericht subhastirt die sub No. 5 B. zu Neusteinitz belegene, auf 152 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Hetschik, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz nnd Zubehör.

*) Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub No. 3. zu Steinitz belegene, auf

94 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Andreas Schmaler, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

*) Breslau. Drei Stuben, 1 Alkowe, 2 Stubenkammern, 2 Küchen nebst Keller und Bodengelaß sind im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Schmiedebrücke Nro. 37.

*) Breslau. Im ehemaligen Kapuziner-Kloster Karlsstraße Nro. 36. sind Wagenplätze und ein Stall zu 2 Pferden zu Ostern und auch bald zu vermiethen. Näheres Karlsstraße Nro. 38. im Comptoir.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Mann, welcher im Rechnungsfach und in Correspondenz geübt ist, den Propinations-Betrieb nach den neusten Prinzipien gründlich kennen gelernt hat, auch einige Forstkenntnisse besitzt, sucht eine Anstellung als Rechnungsführer, Secretair rc. Auskunft ertheilt der Kaufmann Herrn Callenberg in Breslau Reusche Straße in der Pfauecke zwei Stiegen hoch.

*) Breslau. Die am 21. d. M. Nachmittags erfolgte glückliche Entbindung seiner Gattin von einer gesunden Tochter meldet hierdurch seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst der Apotheker Hübner.

*) Breslau. Feine Schweidnitzer Stärke, wie auch Mittel in Steinen zum Wiederverkauf ist zu haben Stockgasse Nro. 22.

*) Breslau. Das Verkaufs-Commissarius-Bureau Junkerstraße im goldenen Löwen hat zu verkaufen ein neues Billard, neue und gebrauchte Meubles, verschiedene andere Waaren und Gegenstände. Wer gute Gartenstühle zu verkaufen hat, und einen gebrauchten Schreib-Secretair kann sich daselbst melden, auch werden kleine Drehbänke gesucht. Ich ersuche ganz ergebenst einen hohen Adel einen hochzuverehrendes Publicum, wer etwas zu verkaufen hat, mir gütigst anzuvertrauen, um den bedeutenden Nachfragen Genüge zu leisten.

C. W. E. Pichardt.

*) Bres-

*) Breslau. Nicht wie viele Künstler annonciren, bis den und den zum letzten mal zu sehen, und dennoch länger bleiben, sondern ich gebe mir die Ehre einem hochzuverehrenden Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß nur meine automatische Kunstausstellung nebst Kabinet bis zum 10. März d. J. zu sehen aufgestellt bleibt, und daher um gütigen Besuch bitte

E. Ingermann.

*) Breslau. Feinste weiße Waitzen-Stärke empfiehlt im ganzen und einzeln billig

S. G. Schröter,
Ohlauer Straße Nro. 14.

*) Breslau. Delicateß-Heeringe empfiehlt 4 Stück einen Silbergroschen

S. G. Schröter,
Ohlauer Straße Nro. 14.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke in Nr. 54. ist eine kleine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 1 Stube vorn und 1 Stube hinten heraus nebst Zubehör zu vermiethen.

*) Breslau. Es erhielt die neuste Façon schwartze Wiener Herrenhute vom feinsten Castor, und offerirt selbige zu dem äußerst billigen Preise der von den besten seidnen Hüthen gleich gestellt ist. Die Huthfabrick Blücherplatz Nro. 2. bei S. Noack.

*) Breslau. Alle Gattungen in- und ausländische Gemüse-, Kräuter-, Garten-, Feld-, Wald- und Blumensaamen, habe ich so eben ächt und frisch erhalten, und empfehle solche zu den billigsten Preisen. Verzeichnisse darüber sind unentgeldlich in Empfang zu nehmen bei

Karl Friedr. Keitsch,
in Breslau, Stockgasse Nro. 1.

*) Breslau. Ein geräumiger trockener Keller ist auf der Schmiedebrücke Nro. 1. am Ringe auf Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist in Nro. 2 Mehlgasse am Oderthore eine bequeme ruhige Wohnung von 2 Stuben, 2 Alcowen, Küche, Keller Wäschboden ꝛc. Das Nähere daselbst 1 Stiege.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Kutscher, der 2½ Jahr bei einer Herrschaft gedient hat, und Wohlverhaltungs-Zeugnisse vorlegen kann, sucht in derselben Eigenschaft wieder unterzukommen. Er ist auch bereit, einer Herrschaft auf Reisen zu folgen, und kann etwas italienisch und französisch sprechen, in dem derselbe aus seiner frühern Militairzeit diese beiden Länder schon kennen gelernt hat. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

Sonnabends den 28. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) Greiffenstein den 10ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendigen Subhastation der dem Revierförster Gottlieb Ullrich zu Rabischau zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 164. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. Januar c. auf 2378 Rthl. 8 sgr. Cour. gewürdigten Gärtnerpossession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 27. April und 26. Juni c. a. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 5. September c. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtner-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Parchwitz den 11ten Februar 1829. Die zu Wangten Lignitzer Creises belegene Kadesche Diensthäuslerstelle mit 11 Morgen 49 Q. R. Ackerland und etwas Wiesewachs, taxirt auf 358 Rthl. 28 sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Kadeschen Erben freiwillig in Termino den 1sten Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Biethung vor uns einzufinden, und soll nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 4. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Fiedler zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 174. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14. Januar 1829. auf 276 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

stige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten
auf den 4. Mai 1829.
anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Hirschberg den 14. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Berthelsdorf sub Nr. 2. gelegenen, auf 39 Rthlr. abgeschätzten Gottfried Siebenhaarschen Freihäuslerstelle, ist ein peremtorischer Termin auf
den 8. April c.
Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Berthelsdorf angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Patrimonial-Justizamt der v. Rothkirschen Herrschaft Berthelsdorf.
Günther.

Landeshuth den 14. September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Johann Reuschel gehörge, auf 3008 Rthlr. 4 1/6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzten Bauerguts unter Nro. 61. zu Nieder-Zieder, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27. November d. J., und den 26. Januar k. J., besonders aber in dem auf den 28. März k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Schrötter in in unserm Amtslocale anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Dohm Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Schuhmacher Franz Joseph Nickel und dessen Mutter und Schwester ist das zu Peicherwitz Neumarktschen Kreises sub Nro. 14. belegene, und wie die an hiesiger Gerichtsstelle und im Kretscham zu Peicherwitz ausgehangene Taxe besagt, im Jahre 1828. auf 372 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Franz Joseph Nickelsche Haus und Garten nebst 2¼ Schfl. Acker im Felde und 1½ Schfl. Gartenacker Schuldenhalber zur Subhastation gestellt und der peremtorische Bietungstermin auf den 2. Mai d. J. früh um 10 Uhr im Kretscham zu Peicherwitz anberaumt worden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine an der bestimmten Stelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbie-

bietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

*) Strehlen den 4ten Februar 1829. Das zu Ober-Kunzendorf Münsterbergschen Kreises sub Nr. 49. belegene Ackerstück von 12 Schfl. 12 Morgen Aussaat alt Breslauer Maas, welches auf 240 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im peremtorischen Biethungs-Termine den

29sten April 1829. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine vorgeladen.

Das Justizamt Ober-Kunzendorf.

Koch.

*) Ottmachau den 3ten Februar 1829. Zur Fortsetzung der Subhastation des Bäcker Franz Ritterschen Hauses, sub Nro. 59. in hiesiger Stadt, auf welches in Termino licitationis den 30. Januar a. c. nur ein Geboth von 520 Rthlr. gemacht worden, ist ein neuer Biethungs-Termin auf den 10. l. c. Zehnten April a. c. vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, zu welchem Termine zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich am gedachten Tage auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 10ten Februar 1829. Da sich im peremtorischen Termine am 24sten Januar 1829. kein annehmlicher Käufer zu der sub No. 28. zu Waldau belegenen Gottfried Jäckelschen Gärtnerstelle die auf 496 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, eingefunden hat, so wird ein neuer Termin auf den 19ten März a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt, und hierzu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, wo dann nach Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 3ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Weber Gottfried Tauch zugehörige, unter Nro. 35. zu Ernsdorf Königlich belegene Haus, welches naturaliter auf 45 Rthl. und nach dem Ertrage auf 224 Reichsthaler abgeschätzt ist, in dem, da sich in dem angestandenen Verkaufs-Termine kein Käufer gemeldet hat, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer wiederum angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine den 21. März 1829. verkauft

kauft

kauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem gedachten Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21. August 1828. Auf den Antrag der Kränzleinschen Erben soll das der verehl. Bäcker Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4336 Rthl. 20 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4282 Rthl. 8 sgr 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1186. des Hypothekenbuches, neue Nro. 73. auf der Ohlauer Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. November d. J., und den 29. Januar k. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 30. März 1829 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 10. Septbr. 1828. Das zu Gleinitz Nimptschschen Kreises sub No. 16. belegene, ortsgerichtlich auf 2233 Rth. 5 sgr. geschätzte Bauergut von 2 Hufen zinsbaren und robotsamen Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu 3 Termine, auf den 22. Novbr. 1828. und den 23. Januar 1829. in loco Breslau, den 24. März 1829., welcher peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichts-Kretscham zu Groß-Tinz und Gleinitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley, [Messergasse No. 1.] eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.

Wanke.

Bres-

Breslau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 34. zu Groß-Nädlitz gelegene, ortsgerichtlich auf 525 Rthl. 27 sgr. 9 pf. geschätzte, den Christian Kleinertschen Erben gehörige robotsame Bauergut, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietendon verkauft werden soll. Wenn nun zu diesem Behufe drei Termine, und zwar: den 27. Februar und 27. März hierselbst Messergasse Nro. 1., den 27. April c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Nädlitz anberaumt worden sind, so laden wir dazu insbesondere zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Groß-Nädlitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Nädlitz.

Wanke.

Rothenburg den 28. Novbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorb. Schmiedemeisters Johann Lehmann gehörige, sub No. 47. zu Förstgen belegene Grundstück, welches ortsgerichtlich auf Eintausend fünf und vierzig Thlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Wir haben dazu drei Biethungstermine, und zwar auf

den 2. Februar 1829.,
den 2. März 1829, und
den 30. März 1829.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Oelsa angesetzt, und laden Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vor, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen sollten, an den Meistbiethenden und Bestzahlenden erfolgen soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamts-Kanzley zu Rothenburg und in der Gerichtsamtsstube zu Oelsa zu jeder schicklichen Zeit näher eingesehen werden. Das Gräfl. zur Lippesche Gerichtsamt zu Förstgen.

v. Müller.

Camenz den 20. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Florian Haucke zu Reichenau gehörige, sub Nro. 79. alldort gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 7. September 1827. auf 550 Rthl. Courant abgeschätzte Gartenstelle in Termino unico et peremtorio den 19. März 1829. an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Morgens um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Grünberg den 15. Novbr. 1828. Die zum Nachlaß des Tuchfabrikanten Christian Traugott Hentschel gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten

No.

No. 1485. A. und B. im alten Gebirge, taxirt 243 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.; 2) der Weingarten Nro. 1305, über der Maugschtbach, taxirt 130 Rthlr. 8 sgr. 6 pf.; 3) das Wohnhaus Nro. 51. im 3ten Viertel, taxirt 1200 Rthlr.; sollen im Wege der Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 15. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators, der Geheimde Regierungsrath Baron v. Löbenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse Herrn Regierungsrath v. Heinen, die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Eichgrund nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1827. nach der dem bei dem bei dem unterzeichneten Gericht und Einem Hochlöbl. Königl. Ober- Landesgericht in Breslau aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 9214 Rthlr. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden, und da in dem am 14. Novbr. 1828 angestandenen peremtorischen Licitations-Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, von dem Hypotheken-Gläubiger Herrn Banquier Salice und dem gedachten Curatore massä auf Ansetzung eines neuen 3 monatlichen Licitations-Termins angetragen worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 30. Decbr. 1828. angerechnet, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 30. März 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hierselbst vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Lessing.

Trebnitz den 9. Januar 1829. Da sich in dem am 20. Decbr. v. J. der nothwendigen Subhastations-Sache der Michael Schirdewohnschen Mühle Schimmerau angestandenen peremtorischen Bietungstermine kein Kauflustiger gemeldet, so ist von Seiten des Extrahenten auf Fortsetzung der Subhastation angetra-

tragen, und demgemäß ein nochmaliger Licitations-Termin
auf den 30. März d. J.
Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 30. Mai 1828, hierdurch nochmals eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 2. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes die dem verstorb. Gottlieb Schweig gehörig gewesene, zu Klein-Tschansch Breslauschen Kreises belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 550 Rthlr. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 8. April d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Klein-Tschanscher Gerichtsamt.

Dittrich.

Nimptsch den 28. Januar 1829. Die im Königl. Domainenamts-Dorfe Groß-Jeseritz hiesigen Kreises sub Nro 24. belegene, gerichtlich auf 250 Rthlr. gewürdigte Christian Hahnsche Hofegärtnerstelle, soll im Wege der Execution in dem hiezu auf
den 11. April d. J. Nachmittags 2 Uhr
im Gerichts-Kretscham zu Groß-Jeseritz anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden. Beglaubte Abschrift der Taxe hängt an unserer Gerichtsstelle hieselbst aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 19. bis 26. Febr. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Pedell bei der hiesigen Universität Friedr. Wilh. Sturm S. Otto Rudolph Franz Paul. Des B. und Schneiders Carl Friedr. Buchwald T. Agnes Caroline Mathilde. Des B. und Schuhmachers Joseph Hanschke T. Auguste Elisabeth. Des B. und Fleischers George Himmler T. Mathilde Juliane. Des B. und Schneiders Carl Gottlieb Warode S. Carl Friedr. Wilh. Des B. und Destillateurs Friedr. Wilh. Pfeiffer T. Ottilie Anna.

Anna. Des B. und Korbmachers Samuel Austmann T. Fanni Henriette Rosalie.

Zu Maria Magdalena. Des Rathsausreuters Johann George Härtlein T. Auguste Maria Caroline. Des B. und Schneiders Johann Carl Hendschuch S. Carl Reinhold Otto. Des B. und Kürschners Gottfried Placke S. Gustav Friedrich Herrmann. Des B. und Handschuhmachers Christ Lutz S. Carl Rober. Des B. und Buchbinders Eduard Händel S. Carl Friedr. Adolph.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Christian Gottlieb Ludewig T. Emma Susanna Elisabeth. Des Inquisitoriats-Registratur-Assistents Johann Carl Thomas S. Herrmann Richardt Carl Heinrich.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Partulier Joh. Christ. Gottlieb Wolff mit Jgfr. Friedericke Amalie Delicia Charlotte Mayer.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Hr. Joh. Carl Schur, alt 63 J. Des B. und Kretschmers Eduard Thiel Ehegattin Wilhelmine Gottliebe Häffner. Des Dr. der Medicin Hrn Niesar T. Antonie Auguste Ottilie, alt 4 M. Der B. und Kaufmann Hr. Friedr. Ludwig Fischer, alt 65 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischler Friederich Horn T. Friedericke Amalie, alt 2¼ J. Des weil. Zimmermeister-Aeltesten George Michael Haberkern hinterl. S. Wilh. Julius, alt 18 J. 9 M.

Zu St. Barbara. Des weil. B. und Wachsbleicher Johann Härtel hinterl. Wittwe Maria geb. Bischoff, alt 64 J. Des weil. B. und Schneiders Gernoth hinterl. Wittwe Elisabeth geb. Hoffmann, alt 55 J. Des B. und Fischhändlers Kretschmer Ehefrau Susanna geb. Rother, alt 64 J. Der B. und Schuhmacher Georg Schenck, alt 48 J. Des B. und Kramhändler Wilh. Kastens Ehegattin Christiane geb. Schmidt, alt 56 J. Des B. und Schuhmachers Joh. Gottlieb Martini T. Maria Magdalena, alt 1½ J.

Zu St. Salvator. Wilhelm Glawey ehemal. Buchhalter.

Zu St. Christophori. Der Christ. Sam. Walpert, Privat-Secretair alt 70 J. Der Kustos des Königl. Provincial-Archivs Hr. Joh. Ernst Beinling S. Ferd. Gottfr. Ottomar, alt 9 M. 14 T. Der pensionirte Justiz-Director in Cosel Hr. Carl Herdt, alt 75 J. Des Professors Hrn. Joh. Ferd. Neumann S. George Benj. Carl, alt 2 J. 1 M. Des B. und Fleischers Carl Hornig T. Rosina Juliane, alt 5 J. 9 T.

Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1829.

Zu verauctioniren.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, in sonders der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheils Roschkowitz auch Alt-Roschkowitz, oder das v. Frankenbergsche Guth genannt, ingleichen des Vorwerks Albertinenhof nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19883 Rthl. 29 sgr. 3¼ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 30. October 1828., am 30. Januar 1829, besonders aber in dem letzten Termine, am 30. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hofrath Sackschen Familien-Stiftung und der Gustav Neumannschen Vormundschaft ist die Subhastation der im Steinau-Raudtenschen Kreise gelegenen beiden Gutsantheile Mühlgast, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden beigefügten Taxe auf 24,277 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-

Lan-

Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth und Justiz Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Strehlen den 25. November 1828. Die dem Gerichtsscholzen Johann Reimann gehörige, sub Nr 15. zu Jerau hiesigen Kreises gelegene, auf 12980 Rth. 16 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte Erbscholtisey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realcreditors veräußert werden. Dazu haben wir drei Biethungstermine auf

den 28. Februar 1829.,
den 29. April und
den 29. Juni ejusd. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, von welchen der letzte peremtorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Baumgarten abgehalten werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußische Justizamt Baumgarten und Jexau.

Peterswaldau den 13. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Neudorf sub Nro. 58. belegene, auf 1814 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Bauerguth des Gottlob Boknert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 28. Januar, 28. Februar, peremtorie aber den 1. März Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Nimptsch den 19. November 1828. Nachstehende zur Müller E. G. Preßlichschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, als: 1) die Haus- und Schloßmühle Nro. 11. in hiesiger Nieder-Vorstadt, auf 3,591 Rthlr. 9 sgr.; 2) der Obstgarten Nro. 47. ebenda auf 520 Rthlr., und 3) das Ackerstück Nro. 48. in der Altstadt Nimptsch auf 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, nämlich auf den 28. Februar 1829., den 28. April 1829., vorzüglich aber auf den 30 Juny 1829. früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzeln oder im Ganzen an den Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, daß aber auf die etwa nach Verlauf des letzten ten Biethungstermins einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird,

Die

Die Taxe der obigen Grundstücke ist an der Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 15. Decbr. 1828. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gebrüdern Walter gehörige, sub No. 90. hierselbst belegene Scharfrichterei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3172 Rthlr. 5 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Diettrichschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 30. März 1829., der 29. Mai 1829. und der 31. Juli 1829. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Scharfrichterei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 29 Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den in ungefähr 80 Rthl. bestehende Nachlaß des verstorb. Stadtgerichts-Secretair Dalk, am 9. Decbr. 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Schloß Neurode den 5. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Justizamte werden auf Antrag des Gutsbesitzer J. G. Pohl zu Groß-Mohnau alle diejenigen, welche an dem über die auf der vormals Joseph Pohl jetzt Joseph Krebelschen Kolonistenstelle zu Eulenberg Nro. 12 des Hypothekenbuches verzeichnet, haftenden, für die Gottlieb Pohlsche Mündelmasse zu Rudolphswaldau eingetragenen 25 Rthlr. Conr. ausgefertigten, angeblich bei dem im Jahre 1819. zu Malkwitz statt gehabten Brande verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1794. nebst Hypotheken-Schein de eodem als etwannige Inhaber, Cessionarien, deren Erben oder sonst irgend Ansprüche

zu

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Gerechtsame innerhalb 3 Monaten, spätestens in dem auf den 29. Mai d. J Vormittag um 11 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumten präclusivischen Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie aller Rechte an das aufgebotene Instrument verlustig erklärt, und dieses selbst amortisirt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Frankenstein den 30sten Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Kapital von 16 Rthl. welches auf dem Bauergute der Johanna verehel. Geier verwittwet gewesenen Weber geb. Bartsch sub Nro. 69 zu Hertwigswaldau für die Ober-Pomsdorfer Kirche, worüber kein Hypotheken-Instrument existirt haben soll, und an das Capital per 40 Rthlr., welches für die Liebenauer Kirche auf demselben Bauergute eingetragen steht, oder an das über letzteres Capital lautende angeblich vorlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1771. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen,

den 30sten May d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley des Justitiarii Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche daran geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen wegen ihren desfallsigen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Hypotheken-Instrument über 40 Rthlr. wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

*) Guhlau den 24. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Johann Michael Mummertsche, sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs zu Radschütz gelegene, von Gottfried Gotthold am 28sten März 1791 vor 1300 Rthl. erkaufte Freiguth, aus welchem Rechtsgrunde es wolle, Realansprüche zu haben glauben, werden hierdurch auf den Antrag des Besitzers aufgefordert, sich den 27. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr hier in Guhlau zu melden, um jene Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Freiguth präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt für Radschütz und Züchen.

Jauer den 25. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Bauer Anton Gröling zu Tschirnitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber an das laut Consenses d. d. 24. Septbr. 1736. für die katholische Fundationskasse zu Jauer auf dem Bauergute sub No. 12. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises haftende Capital per 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., worüber der betreffende Consens verloren gegangen, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben

den innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der verloren gegangene Consens amortisirt und ein neues Instrument für den Gläubiger ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hinterlassene Wittwe des verstorb. Ortsrichters Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Mecke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren worden), am 29. October 1827. alldort ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober-Röhrsdorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leibliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekannten Erben derselben verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorb. Frau Anna Benigna verw. Richter Hesse geb. Mecke zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhiesigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Herr Woit und Herr Herr Burgemeister Müller zu Hirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaniges näheres oder doch mit den oben benannten zwei Geschwistern habendes gleich nahes Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeige und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober-Röhrsdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandschafts-Verhältnisses die nächsten Intestaterben der Erblasserin zu sein behaupten, für die rechtmäßigen alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und es wird der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräfl. v. Schaffgotschisches Frei-Standesherrl. Gericht.

Herrnstadt den 7. August 1828. Zur Anmeldung und Legitimation der unbekannten Erben des am 11. April 1827. hieselbst verstorb.

storb. Tuchmacher Dittmarsch, hat das unterzeichnete Gericht einen Termin auf den 29. Mai 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem alle, welche den Nachlaß als Erben in Anspruch nehmen zu können glauben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf später einkommende Anmeldungen nicht wird geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beuthen den 16. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Joseph Kretschmer, welches nach der geschehenen Versilberung mit Inbegriff der ausstehenden Massen Schuldner beiläufig in 250 Rth. besteht — von Seiten des unterzeichneten Gerichts der Concurs ex officio eröffnet und der diesfällige Connotations-Termin auf den 30. März c. an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt worden ist, so werden alle dem Gericht unbekannte Gläubiger hiedurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden, und solche zugleich vorschriftsmäßig zu justificiren, widrigenfalls die ausgebliebenen oder sich später meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Ohlau den 31. October 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die Kaufgelder der Gebauerschen Brauerei zu Tscharnitz am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander

auf den 16. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Glöckner hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reinerz den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intestaterben des zu Friedrichsgrund verstorb. Glasermeister Carl Rohrbach über dessen 10,554 Rthl. 7 sgr. 2 pf. Courant betragenden Nachlaß der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Liquidationstermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlaßmasse haben, zu diesem Termine entweder persönlich, oder

oder durch zuläßige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorladen, daß die außenbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

gez. Schmiedel.

Freystadt den 15. October 1828. Auf der Mühlenbesitzung No. 34. b. zu Nieder-Siegersdorf haften loco 3. ex Hypotheka vom 30. März 1805. Einhundert Reichsthaler zu 5 pro Cent Zinsen für den Königl. Justizrath Hrn. Westphal, welche nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin, verehl. Müller Fiedler verw. gewesenen Reiche längst bezahlt, das Instrument darüber verloren und eine Quittung nicht gerichtlich geleistet sein soll. Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese Forderung als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 30. April d. J.

Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an diese Forderung erweislich zu machen. Die Ausbleibenden werden mit den diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt, und auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf Schwerdtfegerschen Antheils.

Surland.

Frankenstein den 7. August 1828. Auf den Antrag ihrer Curatoren resp. Verwandten werden hiermit: a. die unbekannten abwesenden Langerschen Erben, für welche ohne nähere Beziehung in unserm Deposito seit vielen Jahren ein Vermögen, welches Weinachten 1827. 87 Rthl. 27 sgr. 10 pf. betrug, verwaltet wird; d. die unbekannten Kubeschen Erben, deren Deposital-Vermögen gleichergestalt in 4 Rth. 4 sgr. besteht; c. die unbekannten Erben des den 28. März 1812. zu Raudnitz verstorb. Hofeknechtes Joseph Klar, aus der Grafschaft Glatz gebürtig, für welche in unserm Deposito 36 Rth. 3 sgr. 2 pf. asservirt sind; b. der Musquetier des ehemaligen 2ten schlesischen Linien-Infanterie-Regiments Franz Bock, von welchem seit der Schlacht bei Kulm keine weitere Nachricht eingegangen, dessen Todt oder schwere Verwundung jedoch nicht zu ermitteln gewesen, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monathen, und spätestens in dem den

29. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz anstehenden Termine Nachricht und Aus-

Auskunft zu geben, so wie ihre Identität resp. Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie werden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten, resp. dem Königl. Fiscus zuerkannt und überwiesen werden wird.

Das Graf Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.

Breslau den 8. November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 475 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2277 Rthl. 25 sgr. 6 pf. belastete Vermögen der Handlung Scholz et Naumann, und Ernst Naumann am 16. September c. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schönau den 9. September 1828. Ueber den in 5395 Rthl. 28 sgr. 3 pf. Activis, und Mobilien dagegen in 4648 Rthl. 10 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Fleischermeisters Scabini Christian Gottlieb Klose ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden; diesem nach werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen binnen drei Monathen, spätestens aber in den im hiesigen Sessionszimmer auf den 17. März 1829. angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, vorgeladen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden in Folge der Verordnung vom 16 Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Woit zu Hirschberg und Herr Keck v. Schwartzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beilage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1829.

Citationes Edictales.

Muskau den 1. December 1828. Nachdem über den Nachlaß des Schenkwirths Johann Traugott Neumann zu Tschöpeln der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubigre desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen fürstlichen Amtsgebäude angesetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Sieber und der Hofgerichts-Secretair Jördens hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu gestellen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz geb. Freiin v. Seidlitz zu Dresden werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem ritterlichen Erblehngute Guhlau Reichenbachschen Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwischen dem Königl. Major Joseph v. Kossecki als Käufer und der verw. Justizräthin Freiin von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am 30. August 1808 bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld, für die gedachte Verkäuferin eingetragene, und durch Erbgangsrecht an die Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz früher verw. Geheime-Räthin v. Jeschwitz geb. Freiin v. Seidlitz gediehene Post der 19,000 Rthl. wovon das ursprüngliche Instrument unterm 27. April 1321. für amortisirt erklärt worden, nebst dem Ingrossationsvermerk vom 3 Juli 1821 als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, als Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert,

dert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 25. März 1829,

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Kammergerichts-Assessor Hrn Schröner Schröner auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz Commissionsrath Enge, Justiz Commissionsrath Paur und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch auf Antrag der Interessenten ein neues ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Gleiwitz den 27sten December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der unbekannte Eigenthümer der von einem hiesigen Einwohner im Knurower Walde gefundenen, in einem baumwollenen Beutel befindlich gewesenen 3 Louisd'or und eines Doppel-Dukaten hiermit öffentlich vorgeladen, seine Eigenthums-Rechte am gedachten Funde in dem auf den 31sten März a. c. in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls mit dem Zuschlage des Fundes an den Finder verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub Nro. 2. zu Neu-Steinitz belegene, auf 123 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Rieschen, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

*) Lie-

*) Liebau den 31sten Januar 1829. Des Königs Majestät haben den Ersatz derer durch den in der Nacht vom 9ten zum 10ten October 1822 geschehenen gewaltsamen Einbruch in das Depositorium des aufgehobenen Gerichtes zu Grüssau entstandenen Kapitals-Verluste aus einem öffentlichen Fond, Allerhöchst genehmigt. Es werden in dieser Rücksicht alle diejenigen, welche an den auf das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht übergegangenen Theil des ehemaligen Grüssauer Depositorii aus jener Beraubung Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 30sten Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nach §. 169 — 171. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung derselben an das Depositorium verlustig erklärt, und damit lediglich an diejenigen werden verwiesen werden, mit denen sie sich eingelassen haben. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Wittichenau den 24sten Decbr. 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nr. 5. zu Steinitz belegene, auf 185 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Kieschning, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz und Zubehör.

Langenbielau den 4. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und Gläubiger des verstorb. Bauer Joh. Gottfried Fellbaum die nothwendige Subhastation des zu seinem Nachlaß gehörigen, zu Lampersdorf Frankensteiner Kreises belegenen, und auf 804 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten robothsamen Bauerguths von einer halben Hube dato gerichtlich verfügt worden ist. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch öffentlich aufgefordert, in denen hierzu anberaumten Biethungsterminen, nämlich den 12. Januar und 11. Februar k. J. in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber in dem peremtorischen Biethungstermine, den 14. März k. J. in dem Gerichtslocale zu Lampersdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Gottfried Fellbaum zur Abgabe ihrer Forderungen an dessen Nachlaß zu den anberaumten Biethungsterminen hiermit vorgela-

laden, und haben dieselben im Falle ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und lediglich an den nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger verbleibenden Ueberrest verwiesen werden. Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Heege.

Breslau den 19. Februar 1829. Es sollen am 4 März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nr. 16. auf der Hummerei die zum Nachlasse des Zimmermeister Kiesewetter gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Betten, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken, Hausrath und Werkzeug, wobei ein Krahn nebst Zubehör, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Eine große Stube mit großer Stubenkammer und dazu gehörigem Gelaß ist Ostern zu beziehen große Groschengasse Nro. 2.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reise-Gelegenheit nach Frankfurth a. d. O. Berlin und Stettin ist zu erfragen auf der Reusche-Straße im rothen Hause in der Gaststube.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 1sten und 2ten März ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Dienstag den 3. März früh von 9 Uhr und Mittags von 2 Uhr an sollen Schmiedebrücke im Gasthofe zum goldnen Szepter ein Säulen-Trimeau, mehrere große und mittel Spiegel von feinem weißen Glase in Mahagoni, Bürken- und Zuckerkisten-Rahm meistbiethend versteigert werden, und können die Spiegel bereits Montag Nachmittag besichtiget werden.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß Dienstag den 3ten März-Ball en Masque in meinem Local, (großen Redouten-Saal) statt finden wird, und bitte um gütigen Zuspruch.

Pillmeyer.

*) Breslau. Ein ovales in Stahl geschnittenes Petschaft, ohngefähr 2 Zoll lang, ist am Donnerstag Abend von der Post nur bis zum Ohlauer Thor und von da auf den Neumarkt verlohren gegangen. Da an dessen Wiedererlangung viel gelegen ist, wird der Finder höflichst ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition der Zeitung abzugeben.
